Mittwoch, 23. August 2023

31. Jahrgang / Nr. 17

Neues Gera

WOCHENZEITUNG
FÜR DAS GERAER LAND

Nächste Ausgabe: 6. September

MIT WICHTIGEN BEKANNTMACHUNGEN AUS DER STADT GERA

So kommt Ihr Kind sicher zur Schule

Mit dem Schulanfang am Montag begann für die ABC-Schützen ein neuer Lebensabschnitt, der sie jedoch in hohem Maße mit den Gefahren des Straßenverkehrs konfrontiert. Grund dafür ist, dass sie im Straßenverkehr noch unerfahren und in aller Regel überfordert sind. Eltern sollten deshalb spätestens jetzt mit ihnen den Weg zur Schule üben, rät der ADAC. Nicht immer ist der kürzeste Weg der sicherste. Das Kind ausgeschlafen und rechtzeitig auf den Weg schicken. Besser in Gruppen, denn mehrere Kinder sind sichtbarer als eines allein.
In Thüringen sind es 19.600 Erstklässler, für Gera waren keine Zahlen beschaffbar. Foto: ADAC

Ihr Küchenfachgeschäft seit 1991 im Herzen von Gera
Küchenstudio Martin
Leipziger Straße 22
07545 Gera
Telefon 0365 22059
info@martin-kuechen.de
www.martin-kuechen.de
musterhaus küchen
FACHGESCHÄFT

Käpt'n Billig®

Rotwein aus Spanien
halbtrocken
1 l ≈ 1,33 €
0,75 l
1.00
~~2,89~~

Energydrink
1 l ≈ 1,12 €
250 ml
0.28
~~0,69~~

Holzkohle
1 kg ≈ 1,33 €
3 kg
3.99

Unkrautfrei
für 100 m²
Pflegemittel für Steinplatten
pro 1 m² ≈ 1,29 €
12.95
ehemals Unkrautex

V10534
von-Ossietzky-Straße 32 • 07552 Gera-Langenberg
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-14.00 Uhr

BRS - Umzüge
Deutschlandweit zu günstigen Preisen!
Umzüge nah+fern, Möbellift, Möbelmontagen
Umsetzung Einbauküchen
Wohnungsberäumung, Entsorgung
Anhängervermietung
BRS - Komplettservice, 07549 Gera, Gewerbepark Keplerstr. 46
Beratungstelefon: 0365 / 731 30 29
V7617

A.LATUSEK
FAHRZEUGINNENAUSSTATTUNG
SATTLEREI • POLSTEREI • VERDECKE • SCHONBEZÜGE • FAHRZEUGRESTAURATION

A. Latusek GmbH
Adam-Opel-Str. 4
07552 Gera
Tel.: 0365 – 773 769 0
www.a-latusek.de

Ford Service - Partner
MEHRMARKENWERKSTATT
auto-HAUPT GbR
Ford-Karosserie-Spezialbetrieb • Unfall-Pannenhilfe: 0171-511 93 22

- Glasschäden aller Art (Teilkasko)
- Stützpunkt für Hauptuntersuchungen
- Service für fast alle Fahrzeughersteller
- Motor- , Getriebe- & Fahrwerkinstandsetzung
- Reparaturen von Transporter sowie Wohnmobile
- Unfallinstandsetzung von Kasko- & Haftpflichtschäden

Auto-Haupt GbR
Großebersdorf 17 • 07570 Harth-Pöllnitz
Tel.: 036607/2382 • Fax: 036607/60623 • Mail: ford@auto-haupt.de • www.auto-haupt.de

Ab 27.490 EUR[1]
Der neue S-Cross. Aufregend anpackend.
Jetzt auch als selbstladender Voll-Hybrid mit Automatik-Getriebe

Rein ins Leben, raus in die Natur – der neue S-Cross Hybrid. Spüren Sie die Entschlossenheit eines echten SUV. Optional mit ALLGRIP Allradantrieb. Probefahren lohnt sich!

Autohaus Rabold
Autohaus Rabold OHG
Altenburger Straße 96 · 07546 Gera
Telefon: 0365/2048030
www.autohaus-rabold.de

[1] Endpreis für einen Suzuki S-Cross 1.4 DUALJET HYBRID Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 6,0; Stadtrand 4,7; Landstraße 4,6; Autobahn 6,0; kombiniert 5,3;CO2-Ausstoß:kombinierter Testzyklus 120 g/km

SUZUKI

V10527
BAUGESCHÄFT
Ralf Kirst
Maurermeister
Freitagstraße 19
07546 Gera
Tel.: (0365) 7 73 17 51 · Fax: (0365) 7 73 17 52
Funk 0170 / 8 21 67 47 · E-mail: Info@kirst-baugeschaeft.de

www.Alcatraz-Zaunanlagen.de
Preiswerte polnische Zäune - nach deutscher Norm/Garantie
Tel.: 03 66 05/20 57 90 | gera@alcatraz-zaunanlagen.de
elektrische oder manuelle Dreh- oder Schiebetore und Pforten | Geländer und Zaunanlagen aus Alu oder verzinktem Stahl | Maßanfertigung und Wunschfarbe incl. Montage zum FESTPREIS OHNE ANZAHLUNG
Auftragsabwicklung, Service & Garantie in Deutschland
Kostenloses & unverbindliches Angebot: 0151 73069533

Entspannt renovieren - Neukauf sparen
Aus alt wird NEU in nur 1 Tag!
Aus alt und verwohnt wird wieder schön und modern: Unsere individuellen Renovierungslösungen ersparen den aufwändigen Neukauf und die Baustelle. Die erstklassige pflegeleichte PORTAS-Qualität bietet jahrzehntelangen Werterhalt.
Türen Haustüren Küchen Treppen Schranklösungen Fenster
Wünsche erfüllen - Werte erhalten
Die schlaue Lösung
Besuchen Sie unsere Ausstellung!
Rufen Sie bitte an:
0365/4 20 82 81
www.seegers.portas.de
PORTAS-Fachbetrieb
Norbert Seegers
Langenberger Straße 40
07552 Gera
PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Friseursalon „Am Reußpark“

Damen: Waschen/Schneiden/Föhnen incl. Haarpflege und Styling 34,00 €
Dauerwelle all inclusive: 58,00 €
Normalfärbung all inclusive (30 % Langhaaraufschlag) 52,00 €
Herrenhaarschnitt komplett: 19,00 €
Wir bitten um telefonische Terminabsprache
Ihr Friseursalon Am Reußpark, Leo-Tolstoi-Str. 12, 0365/4 21 26 04
Sie erreichen uns mit der Buslinie 17, Haltestelle G.-Hauptmann-Str. (30 m zurück in Leo-Tolstoi-Str. 12)
P kostenfreie Parkplätze direkt in Salonnähe
V9067

Neues Gera als E-Paper!
www.neuesgera.de

Aga feiert, während Langenberg noch wartet

Gera (NG). Der Langenberger Heimatverein e.V. reiht sich ein in den Kreis der Gratulanten zum Jubiläum der Ersterwähnung 775 Jahre Aga. Mancher Langenberger blickt dabei etwas neidisch auf die Feierlichkeiten und fragt sich, wann haben auch wir ein Jubiläum?
Es kann doch nicht sein, dass 1196 ein Langenberger mit Vornamen Thimo, 1238 die Burg auf dem Hausberg und 1333 der Ort als „Städtchen“ erwähnt wurde, aber es soll nur 690 Jahre alt sein. Dabei verfügte die Herrschaft Langenberg damals über 60 Dörfer, so auch Aga. Der Historiker sagt, alles richtig, aber allein für Langenberg fehlt die entscheidende Urkunde. Viele haben in den Jahrhunderten das spärliche Wissen zur Burg und der Herrschaft Langen- berg zusammengetragen, haben letztendlich geschlussfolgert, nur eine Grabung auf dem ehemaligen Burggelände könnte etwas Licht ins dunkle bringen.
Erstmals werden in der Broschüre „Obern Huce - die Burg Langenberg“ die verschiedenene Historiker zitiert, zusammengeführt und so ein einheitliches Ganzes geschaffen. Der Leser erhält dadurch einen Überblick über das angesammelte Wissen, aber auch zu Irritationen, stellt Widersprüchliches fest und erfährt zudem oftmals Wissenswertes. So soll es auch auf der Burg Langenberg gespukt haben, wurde nach einem vermeintlichen Goldschatz gegraben und die Steine der Burg geraubt. Zudem ist ein Spaziergang auf dem Hausberg empfehlenswert, lässt die Leistung unserer Verfahren erahnen, ermöglicht Einblicke in Fauna und Flora, Erholung pur.

Heimatverein Langenberg i.V./Gg.

Das reußische Schloß in Burgk ist eine von vier gemalten Ansichten auf dem Wagen der Reuß'schen Güter zum Festumzug. Das Gemälde erschuf die Künstlerin Anastasia Siluková.

775 Jahre Aga - Alles zum Festwochenende

Stargast Hans-Jürgen Beyer am Sonntag Nachmittag mit seinen Hits auf der Bühne

Gera (NG). Aga platzt aus allen Nähten! Anlässlich der Feierlichkeiten „775 Jahre Aga“ steigt am 26. und 27. August das große Festwochende. Am Samstag wird bereits um 11 Uhr die Festwiese in Großaga mit einem bunten Familienprogramm mit Speis und Trank sowie Musik mit DJ Hassel eröffnet. Anschießend zieht der Festumzug von Kleinaga nach Großaga mit Teilnehmern aus der ganzen Region ab 13 Uhr Jung und Alt in seinen Bann. Am Ziel Festwiese werden viele Musikkapellen bei einem Platzkonzert die Gäste unterhalten. Für kulinarische Köstlichkeiten, leckere Getränke und verschiedene Attraktionen ist bestens gesorgt. Jeder wird auf seine Kosten kommen. Ab 19 Uhr beginnt die große Rock-und Schlagerparty mit Mölli, One Man Show und Michael Kux,

der mit seiner Udo Jürgens- und Roland Kaiser-Cover Show begeistern wird. DJ Steps führt durch das Programm und wird dafür sorgen, dass alle Besucher einen unvergesslichen Abend erleben werden.
Doch damit ist das Festwochenende noch lange nicht zu Ende. Am Sonntag öffnet die Festwiese zur Mittagszeit. Ein buntes Familienprogramm unterhält bereits ab 12 Uhr die Anwesenden. Der absolute Höhepunkt wird an diesem Nachmittag der Auftritt des Stargasts Hans-Jürgen Beyer sein, der seit Jahrzehnten von den Schlagerbühnen nicht mehr wegzudenken ist. Der mittlerweile 73-jährige Schlagersänger (Tag für Tag“) und Entertainer wird mit seinem Auftritt das große Festwochenende adeln und die Besucher begeistern. Also auf nach Aga und feiert mit!

Beilagenhinweis

Gera (NG). Wir möchten unsere Leser darauf hinweisen, dass von uns nicht benannte Beilagen nicht in unserem Verantwortungsbereich liegen.

Gasversorgung

Gera (NG). Die Energieversorgung Gera erneuert im Auftrag des örtlichen Netzbetreibers GeraNetz die Gasversorgungsleitung in der Pfarrstraße sowie unterhalb des angrenzenden Bahnüberganges in Zwötzen. Die Arbeiten beginnen am 16. August und erfolgen in mehreren Bauabschnitten. Voraussichtlich Mitte Dezember 2023 sollen die Maßnahmen abgeschlossen sein.
Im Zuge der Arbeiten werden bereits erneuerte Gasnetzanschlüsse an die neu verlegte Versorgungsleitung angebunden. Zum Teil müssen auch Gasnetzanschlüsse erneuert werden. Betroffene Hauseigentümer wurden bereits von der EGG über die Arbeiten informiert. Die EGG bittet um Verständnis für die Maßnahmen.

Fernwärme

Gera (NG). Die Energieversorgung Gera muss aufgrund von Wartungsarbeiten am ENGIE Heizkraftwerk Gera-Tinz ihre Fernwärmeversorgung im Zeitraum von Mittwoch, 23. August ab ca. 21 Uhr bis Donnerstag, 24. August ca. 6 Uhr in Tinz, Bieblach, Bieblach-Ost und desweiteren auch noch im Zentrum unterbrechen.
Des Weiteren sind Wartungsarbeiten an der Umformerstation Gagarinstraße notwendig. Aufgrund dessen wird die Fernwärmeversorgung in Bieblach und Bieblach-Ost sowie in der Gagarinstraße und der Berliner Straße im Zeitraum vom Donnerstag, 31.8. ab ca. 21 Uhr bis Freitag, 1.9. ca. 6 Uhr unterbrochen sein.
Bewohner von fernwärmeversorgten Gebäuden müssen sich in den genannten Zeiträumen auf eine Unterbrechung der Wärme- und Warmwasserversorgung einstellen. Die EGG bittet um Verständnis für die Maßnahmen und die dafür notwendige, kurzzeitige Unterbrechung der Fernwärmeversorgung.

Planetarium Gera

24.8. Donnerstag
15:30 Das heiße und energiereiche Universum
16:30 Geheimnis Dunkle Materie
17:30 MAYA Archeoastronomie
25.8. Freitag
15:30 Von der Erde zum Universum
16:30 Das heiße und energiereiche Universum
18:00 LIVE: Faszinierender Sternenhimmel über Gera
26.8. Sonnabend
16:30 Game Time im Planetarium
17:30 Space Opera
20:00 Ein Sternbild für Flappi
27.8. Sonntag
15:30 Magic Globe

Nicolaistraße 1, Telefon: 0365 77318495

Spende jetzt! Spende Blut! Spende regelmäßig!
Gültigen Personalausweis/Reisepass nicht vergessen!
ITMS gemeinnützige GmbH
BLUTSPENDE
Di 29.08. Gera OTEGAU Ostthüringen
Lusaner Str. 7 15:30 - 18:30 Uhr
Di 5.9. Gera CJD Berufsbildungswerk
Am Ferberturm 72 14:00 - 17:00 Uhr
GROSSE SOMMERAKTION NOCH BIS 31. AUGUST
Täglich Verlosung von Wunschgutscheinen.
blutspendesuhl.de
facebook Instagram LinkedIn YouTube

KONTRA FUNK .radio
Die Stimme der Vernunft.
24 Stunden täglich auf Sendung
Das einzigartige, unabhängige
liberal-konservative Radio
für den deutschsprachigen Raum
Live im Internet
www.kontrafunk.radio
oder in der App
: Nachrichten zur vollen Stunde
: Täglich aktuelle Interviews & Kommentare
: Talk Radio am Abend
: Audimax - das Kontrafunkkolleg
: Klassikstunde, Lesezeit, Sonntagsgottesdienst
: Vorträge & Diskussionen, Wirtschaftsmagazin

Neues Gera

„Neues Gera“ erscheint mittwochs, 14-täglich; Schieberecht an Feiertagen. Verteilung kostenlos an die Haushalte und Betriebe in Gera. ISSN 0944-7326

Herausgeber: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera, ☎ (0365) 4 34 62 50, Fax: (0365) 4 34 62 98

Internet: www.neuesgera.de

Redaktionsleitung: Dr. Harald Frank ☎ (0365) 4 34 62 54, Fax: (0365) 4 34 62 97 E-Mail: neuesgera@verlag-frank.de

Anzeigenleitung: Sigrid Walther ☎ (0365) 4 34 62 58, Fax: (0365) 4 34 62 80 E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de
Zur Zeit ist die Preisliste Nr. 15 vom Januar 2022 gültig.

Redaktionsschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Satz: Gebr. Frank GmbH & Co. KG,

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung: Verlag Dr. Frank GmbH

Streifbandexemplar je Ausgabe 2,35 €, incl. MwSt.

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.

Geraer Goldregen in Japan

Wasserspringer Bernadett Schröder, Jana Oertel und Johannes Jäger bei der Masters-WM

Von Jens Lohse

Jana Oertel, Johannes Jäger und Bernadett Schröder (v.l.) haben die Geraer Farben bei der Masters-Weltmeisterschaft der Wasserspringer im japanischen Fukuoka würdig vertreten. Foto: Jens Lohse

Gera (NG). Es dauert, bis alle Medaillen für das Foto gerichtet sind. Nach sieben Masters-EM-Titeln 2022 in Rom durfte sich Bernadett Schröder vom TSV 1880 Zwötzen auch nach der Rückkehr aus dem japanischen Fukuoka sieben Mal Edelmetall um den Hals hängen. Die Ausbeute ist kaum weniger beeindruckend. Vier Mal WM-Gold, dazu drei Mal Silber - die 53-jährige AOK-Angestellte muss sich langsam Gedanken machen, wie sie die Plaketten zu Hause übersichtlich präsentiert. Jana Oertel nahm einen kompletten Medaillensatz mit nach Gera. „Japan war eine tolle Erfahrung. So etwas würde ich gern wieder machen. Sportlich waren wir konkurrenzfähig, haben den Namen Geras in die Welt hinaus getragen“, meinte Bernadett Schröder nach der Rückkehr aus dem Land der aufgehenden Sonne.

Gemeinsam mit Jana Oertel und Johannes Jäger erlebte sie eine nicht nur sportlich interessante Woche, in der ein Höhepunkt den nächsten jagte. Schon die mehr als 24-stündige Anreise über Frankfurt/Main und Tokio war für die drei Geraer ein Abenteuer. Der Flieger aus Deutschland hatte Verspätung, weshalb der Folgeflug in Japans Hauptstadt nicht mehr zu bekommen war. Zwei Stunden später als angedacht war das Trio dennoch im akzeptablen zeitlichen Rahmen in Fukuoka angekommen. „Die Hotel-Unterbringung nur zehn Minuten vom Flughafen entfernt passte. Da waren wir von Rom ganz andere Dinge gewohnt. Die Zimmer waren klein, aber gut ausgestattet. Man kam schnell zur Schwimmhalle“, erzählte Jana Oertel. Beim Training herrschte Mut zur Lücke. „Es war ziemlich voll. Einmal haben wir das Synchronspringen geübt“ verriet die 55-Jährige. Am aufgeregtesten war Johannes Jäger. Der 30-Jährige hatte seinen letzten Wettkampf vor 15 Jahren bestritten. Im Vorfeld war er durch ein geplatztes Trommelfell gehandicapt, hatte erst in der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung wieder springen können.

Nach einem Tag des Akklimatisierens und Gewöhnens an gut 35 Grad Hitze und eine enorm hohe Luftfeuchte ging es schon los mit den Wettkämpfen. Und wie! Vom Ein-Meter-Brett gab es gleich Silber für Bernadett Schröder (AK 50) und Bronze für Jana Oertel (AK 55). „Die Freude war groß. Damit war der Druck erst einmal von uns genommen. Auch wenn mein Auerbach-Kopfsprung etwas zu schnell und etwas drüber war“, freute sich Jana Oertel, die neben den eigenen Wettkämpfen auch immer wieder mit Kampfrichter-Aufgaben beschäftigt war. Vom Drei-Meter-Brett setzte Bernadett Schröder noch einen drauf: Gold! „Ich bin meine Serie durchgesprungen, habe nur auf mich geachtet. Als ich fertig war, wusste ich nicht, dass ich gewonnen hatte, habe aber mitbekommen, dass viele meiner Konkurrentinnen ihre Sprünge nicht ganz so sauber ins Wasser gebracht hatten. Der WM-Titel in einer Einzeldisziplin war das Tüpfelchen aufs i“ erzählte Bernadett Schröder. Nicht ganz zufrieden war Jana Oertel mit ihrem vierten Rang. „Der Auerbach und der Kopfsprung rückwärts mit einer Schraube waren etwas flach. Hätte nur einer besser funktioniert, wäre Silber drin gewesen. Ich habe mich geärgert“, resümierte sie.

Während Bernadett Schröder im Synchron-Mixed-Springen mit dem Dresdner Erik Seibt vom Drei-Meter-Brett und Fünf-Meter-Turm ihr Titelkonkto auffrischte und unter 20 Paaren ganz oben auf dem Podest stand, rückte das Synchronspringen der Damen vom Drei-Meter-Brett näher. Vor dem letzten der vier Sprünge lagen die beiden Geraerinnen mit knapp zehn Punkten Rückstand auf Platz drei. „Vom Zwischenstand wussten wir nichts. Ein Werbeband war so ungünstig angebracht, dass uns der Blick auf die Anzeigetafel genommen war. Hinzu kam, dass die Treppe beim Herausklettern aus dem Becken nach den Sprüngen recht glatt war. Also blieb nicht viel Zeit zum Schauen“, erklärte Jana Oertel im Nachhinein. Außerdem waren die beiden Geraerinnen als Startnummer eins ausgelost.

Der letzte Durchgang wirbelte das Klassement nochmals komplett durcheinander. Jana Oertel/Bernadett Schröder zauberten ihren Kopfsprung mit einer halben Schraube nervenstark fehlerarm und synchron ins Wasser, so dass sie die bis dahin führenden Kelly Anne Winterbottom/Emily Richmond (USA) und Jenni Cluskey/Barbara McNally (Großbritannien) noch überholten. „Als es beim letzten Sprung geknallt hat, weil eine der beiden US-Amerikanerinnen mit den Füßen gegen das Brett schlug, wusste ich, wir haben gewonnen“, so Jana Oertel.

Als Zugabe folgte noch Silber im Synchronspringen vom Fünf-Meter-Turm. „Da musste ich mich schon ganz schön überwinden. Ein Jahr bin ich nicht vom Turm gesprungen, hatte den Einzelwettbewerb abgesagt, um mein Knie nicht überzubelasten. Das ist schon ganz schön hoch, wenn man dort oben steht“, verriet die 55-Jährige. Oertel/Schröder mussten nur den beiden Holländerinnen Yvonne van der Meer/Anouk van der Wyck den Vortritt lassen. Auch Johannes Jäger war mit seinen Wettkämpfen zufrieden. Als beste Platzierung stand Rang sechs vom Turm zu Buche, wo der Geraer seine Tauch-Qualitäten in die Waagschale werfen konnte. Einzig an den Schwierigkeiten mangelte es.

„Es war definitiv die richtige Entscheidung, das Abenteuer Fukuoka angegangen zu sein. Wir haben sehr viel Unterstützung erfahren, von Unternehmen wie unserem Hauptsponsor Fischer Academy, aber auch von Privatpersonen und unseren Familien. Viele haben mit uns zu Hause mitgefiebert. Wir sind manchmal gar nicht fertig geworden mit dem Danke-Schreiben. Jana ist bei Nacht immer mal das Handy aus der Hand gefallen, weil sie eingeschlafen war beim Senden der Nachrichten via Instagram und Facebook“ erzählte Bernadett Schröder.

Ihre vielen mitgebrachten Gera-Souvenirs verteilte Jana Oertel vor allem an die jungen Volontäre vor Ort. „Viele haben mir dann auch etwas zurückgeschenkt. Von den kleinen Mitbringseln kann jetzt der Zwötzener Wasserspringer-Nachwuchs im Training profitieren“, so Jana Oertel. Denn auch bei noch geschlossenem Hofwiesenbad starteten die Übungseinheiten unmittelbar nach der Rückkehr aus Japan wieder.

Nächster Wettkampf für die Masters ist die Deutsche Meisterschaft in Freiburg im November. Bis dahin bleibt noch etwas Zeit. Aber das Geraer Wasserspring-Trio hat ja auch noch viel zu erzählen.

Immotipp der Woche (373)

Zwickel-grundstücke

Immer wieder müssen wir in unserer Berufspraxis erleben, wie manchmal durch Kleinigkeiten riesige Probleme entstehen können. Gerade aktuell haben wir zwei Fälle, bei denen jeweils ein „Zwickelgrundstück“, dass man auch „Schikanierwinkel“ nennt, zu einer unklaren Zugangssitutation führen.

Diese Grundstücke sind in der Regel sehr klein, haben eine eigene Flurstücksnummer und befinden sich vor dem eigentlichen Hausgrundstück. Oft wird fälschlicher Weise davon ausgegangen, dass diese zur öffentlichen Straße gehören, sodass die Eigentumsverhältnisse übersehen und/oder gar nicht geprüft werden. Problematisch wird es, wenn diese Flächen über die gesamte Grundstücksbreite gehen und somit der Zugang zum eigentlichen Hausgrundstück nur über diese Immobilien möglich ist. Bei einem Streit zwischen Hauseigentümer und Besitzer des Zwickelgrundstückes könnte Letzterer durch Schikanemaßnahmen (z. B. Zaunbau) dem Hauseigentümer das Leben zur Hölle auf Erden machen.

In der Praxis gelingt es uns immer wieder, solche Konstellationen frühzeitig zu erkennen und wenn möglich durch Zuerwerb der Fläche solche Entwicklungen zu verhindern. Sehr häufig ist den Hauseigentümern die Situation gar nicht bewusst, bzw. befindet sich das Zwickelgrundstück noch im Eigentum eines vorherigen Besitzers. Wenn dies der Fall ist, beginnt echte Detektivarbeit, insbesondere dann, wenn die Vorgänge, die zu dieser Situation geführt haben, sehr lange her sind.

FACHMAKLER für Wohnimmobilien in Gera und Umgebung

Mit freundlicher Empfehlung
Peter Vierheilig

Verkauf oder Vermietung? Wir beraten Sie gerne, rufen Sie an!

V&P **Vierheilig & Partner**
Gesellschaft für Bank- und Immobilienberatung mbH
Humboldtstr. 24, 07545 Gera
☎ 0365 / 8323122
www.vierheilig-immobilien.de
ivd
V10530

Vergleichen Sie selbst unsere Preise
TECOSI®
1994 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert
TV - Internet - Telefon - Kabelanschluss
Im Untermhäuser Kabelnetz:
Schnelles Internet und Telefonie
Ca. 600 TV-Programme HD/SD
und analoges UKW / digitales DAB + Radio
www.ag-handwerk.de
Gleinaer Weg 1 | 07586 Bad Köstritz
Tel.: 036605/888-0 | Fax 888 22 | e-mail: tecosi@t-online.de

Desiderius Erasmus Stiftung
www.erasmus-stiftung.de
Vortragsveranstaltung:
„Politische Stiftungen – Anspruch und Wirklichkeit“

Eintritt frei
Dienstag, 29. August
19 – 21 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)
Referentin: Erika Steinbach,
Vorsitzende der Desiderius-Erasmus-Stiftung e.V.
Alte Schule Gera, Thieschitzerstr. 42, 07548 Gera
Anmeldung über https://erasmus-stiftung.de/angebote/

Anzeige Anzeige

Steigerung des Wohnkomforts

Bequem, das wünschen wir uns, wenn es um die Einrichtung der eigenen vier Wände geht. Aber diese Bequemlichkeit kann zu neuen Problemen führen. So verschlechtert sich zum Beispiel die Raumakustik, durch den Einsatz von pflegeleichten und damit harten, glatten Materialien.

Immer öfter, entscheiden sich Menschen, beim Modernisieren in privaten Räumen, für harte und pflegeleichte Oberflächen. Fliesen oder Natursteinböden, sind ja einfach zu reinigen und langlebig. Das gilt genauso für einen Parkett-Boden, mit seiner natürlichen Ausstrahlung. Aber diese Bequemlichkeit hat Folgen, für den akustischen Komfort im Raum. Denn harte Oberflächen reflektieren, im Gegensatz zu weichen Oberflächen, den Schall. Und dann stellen wir auf einmal fest, dass die Verständlichkeit (das Hörempfinden), im Raum, schlechter geworden ist. Speziell, bei einer Geburtstagsfeier, merkt man es ganz deutlich. Jeder muss immer lauter sprechen, um verstanden zu werden. Aber auch beim Fernsehen, muss man sich mehr, als früher anstrengen, um gut zu hören.

Die Verbesserung der Akustik, steigert den Wohnkomfort.

Im Kino und Theater sind, neben den dicken Teppichen auf den Böden und den speziellen, schallschluckenden Decken, sogar die Wände gepolstert, damit diese angenehme Akustik entsteht. Wenige wollen sich deswegen zu Hause wieder für dicke Teppiche und Vorhänge entscheiden. Kann man das denn nicht, auf einem modernen Weg lösen?

Ja, das geht, denn speziell für den privaten Bereich hat die Firma Plameco, jetzt eine Lösung entwickelt. Ein Deckensystem, mit einem integrierten akustischen Korrektor. So werden gleich zwei Fliegen, mit einer Klappe geschlagen. Eine schöne, zur Einrichtung passende Decke und eine deutliche Verbesserung der Raumakustik. Der Raum bekommt einen angenehmen, akustischen Komfort. Das alles, auch noch ohne die große Baustelle, denn meistens erfolgt die gesamte Montage, an nur einem Tag.

Von den Vorteilen der Plameco-Decken können Sie sich in der **Ausstellung** Gera Langenberger überzeugen.

Samstag, 16.09.2023
Beginn: 16:00 Uhr
Einlass: 14:00 Uhr mit Vorprogramm
Stadthaus Hermsdorf
Vorverkauf: Touristinformation Hermsdorf, Eventim oder alle bekannte Vorverkaufsstellen

Sahra Wagenknecht
Jena Volkshaus | Beginn
Do. 21.09.2023 | 20:00 Uhr
Vorverkauf: Touristinformation Jena, Eventim oder alle bekannte Vorverkaufsstellen

Von einem „klimaleugnenden“ Nobelpreisträger und den klimalügenden ARD und ZDF

Von Michael Hauke

Am 27.10.2021 schrieb ich einen Leitartikel mit der Überschrift „Wer zensiert, hatte noch nie die Wahrheit im Sinn“. Darin schilderte ich den Umgang mit dem Erfinder der mRNA-Technologie, Dr. Robert Malone: „In einem Podcast am 10.6.2021 äußerte er sich [...] eindringlich. Es ging um die meist in zeitlichem Zusammenhang mit der Impfung auftretenden Nebenwirkungen wie Thrombosen und Infarkte, aber auch um gravierende längerfristige Folgen, speziell um Autoimmunprobleme, die durch die Spike-Proteine der mRNA-Impfungen verursacht würden. In einem Video bezeichnete Dr. Malone die Spike-Proteine in der mRNA-Impfung als ‚sehr gefährlich‘. Statt den Erfinder der mRNA-Impfstoffe und seine Warnungen ernst zu nehmen, wurde das Video von YouTube umgehend gelöscht.“

Es ging Dr. Malone wie Tausenden anderen Wissenschaftlern, die zu völlig anderen Schlüssen in Bezug auf die Gefährlichkeit von Covid-19 kamen als Drosten, Wieler, Merkel, Lauterbach und Spahn. Sie wurden abgeschaltet oder – noch besser – restlos diskreditiert. Damit wurde bei den verängstigten Menschen der Eindruck erweckt, „die Wissenschaft“ wäre sich einig und würde Ausgangs- und Kontaktsperren, Maskenpflicht und Isolierungen von Kindern und Senioren sowie die Abschaffung der Grundrechte und endlose Lockdowns zur Bekämpfung des „neuartigen Coronavirus“ als alternativlos ansehen. Aber es war nur die „offizielle Wissenschaft“, der Rest wurde mundtot gemacht.

Eine ähnliche Situation erleben wir erneut. Bis August letzten Jahres haben mehr als 1.100 Wissenschaftler und Experten aus 15 verschiedenen Ländern eine „Weltklimaerklärung“ unterschrieben, die vehement bestreitet, dass es einen „Klimanotstand“ gebe. In den Mainstream-Medien finden Sie dazu kein Wort; das kennen wir von Corona. Der Erfinder der mRNA-Technologie kam mit seinen Warnungen vor den Impfstoffen im Mainstream nie vor, und bei Facebook und den anderen „sozialen“ Netzwerken wurde er gelöscht. Dr. Malone selbst sagte dazu 2021: „Seit einem Jahr wird umfassend zensiert. Das ist unvergleichlich!“

Die Spritzen mussten in die Oberarme („Ärmel hoch!“). Da hätten echte Fachleute nur gestört. Uschi Glas, Günther Jauch und wie sie alle hießen zeigten sich einfach werbewirksamer. Waren abweichende Wissenschaftler vor zwei Jahren noch „Corona-Leugner“ oder „Verschwörungstheoretiker“, sind sie jetzt „Klima-Leugner“ und natürlich wieder: „Verschwörungstheoretiker“. Wir haben eine schablonenhafte Situation. Die Duplizität der Ereignisse wird besonders deutlich, nachdem einer der prominentesten Wissenschaftler der Welt seine Forschungsergebnisse veröffentlichte: Dr. John F. Clauser erhielt noch am 10. Dezember letzten Jahres den Nobelpreis für Physik. Auch er kritisiert vehement das Narrativ des „Klimanotstandes“. Nicht das Klima, sondern das Narrativ mit all seinen Auswirkungen bedrohe Milliarden von Menschen, betont Clauser. Und er wird noch deutlicher. Die Klimaforschung, wie sie offiziell betrieben wird, bezeichnete er als „Pseudowissenschaft“. Den CO2-Wahn (das „Klima-Narrativ“) brandmarkt er als „Marketing“ für ganz andere Interessen. Seine Forschungen fasst Dr. Clauser wie folgt zusammen: „Das CO2 hat keinen erkennbaren Einfluss auf die globalen Temperaturen!“

Wenn ein solches wissenschaftliches Schwergewicht sich bei dem alles beherrschenden Thema zu Wort meldet, müsste das doch eine Erwähnung wert sein. Aber nicht bei ARD und ZDF. Hier sitzen Sie – wie bei Corona – in der ersten Reihe der Panikmache und Propaganda. Über Dr. Clausers Ausführungen zum „Klima-Narrativ“ verlieren sie tatsächlich kein Sterbenswörtchen. Dafür werden die Öffentlich-Rechtlichen immer kreativer, wenn es darum geht, das Klima-Narrativ in den Köpfen der Zuschauer zu verfestigen. Weil das Juli-Wetter Lauterbachs 20.000 Hitzetote unwahrscheinlich erscheinen ließ, zeigten die „tagesthemen“ am 26.7.23 einen Wetterbericht nicht nur für das blöderweise kalte Deutschland, nicht nur für das restliche kalte Mitteleuropa, nein, gleich für die ganze Welt! Überall, wo der Sommer hält, was er eigentlich verspricht, ist die Weltkarte nun glutrot. Wettermoderator und Meteorologe Karsten Schwanke, der übrigens aus Brandenburg stammt und schon seit Jahren am Klima-Narrativ arbeitet, muss schon ziemlich verzweifelt gewesen sein, als er trotz der unerwartet nasskalten Juli-Temperaturen die fröstelnden Menschen vor den Fernsehapparaten vor der Überhitzung warnen musste.

Während man inzwischen nicht einmal beim Wetterbericht vor Agitation und Propaganda sicher ist, fälschen die Öffentlich-Rechtlichen nun auch die geschichtlichen Daten. Ganz wie in Orwells „1984“, wo das Wahrheitsministerium die Geschichte jeden Tag neu schreiben musste, läuft es bei ARD und ZDF. In der ZDF-„Wissenschafts“-Sendung „Leschs Kosmos“ erklärte Harald Lesch den Zuschauern mithilfe einer anschaulichen Grafik, dass sich die Zahl der heißen Tage (über 30°C) dramatisch erhöht hätte. In den 20 Jahren von 1970 bis 1989 hätte es insgesamt nur 13 Tage mit über 30 Grad gegeben. Die kollektive Erinnerung an schöne Sommer soll offensichtlich ausgelöscht werden. In der ganzen Zeit, in der ich meine Kindheit und Jugend verbracht habe, hat es nur 13 Tage mit über 30 Grad gegeben, also rund alle zwei Jahre einen? Wenn ich nicht als „Klima-Leugner“ auffallen will, muss ich die neue Wahrheit glauben und am besten auch brav weiter erzählen. Aber das ist nicht so einfach, denn tatsächlich waren es in dem Zeitraum 83 heiße Tage – mehr als sechsmal so viel wie vom ZDF behauptet (Quelle: Deutscher Wetterdienst). Um zu zeigen, wie viel heißer es heutzutage ist, wurde auch der zweite Zeitrahmen gefälscht: Statt 90 heißer Tage von 1990 bis 2009 (wie vom ZDF und Lesch propagiert) waren es 151. Diese Fälschungen kennen wir aus der Coronazeit, wo die Infektions- und Todeszahlen mithilfe neu eingeführter Zählweisen nach oben gepeitscht wurden. Unvergessen bleiben die Lügen von den Notständen auf den Intensivstationen, wo es in Wahrheit ein Allzeittief gab.

Kein Unterschied zu heute. Zwischendurch streuen die Öffentlich-Rechtlichen dann Meldungen ein wie: „Lauterbach will Zahl der Hitzetoten halbieren“ („tagesschau“ vom 28.7.2023). Das Narrativ darf nicht sterben, ist es draußen auch noch so nasskalt.

Was sich bei Corona als Panikmache bewährte, findet nun seine stramme Fortsetzung. Sie machen ohne Scham weiter. Karl Lauterbach versteht dieses Handwerk exzellent. Log er bei Corona über Gefährlichkeit, Killervarianten und nebenwirkungsfreie Impfungen, propagiert er nun den Hitzetod. Sein Tweet aus dem Italien-Urlaub („Wenn es so weiter geht, werden diese Urlaubsziele langfristig keine Zukunft haben. Der Klimawandel zerstört den Süden Europas. Eine Ära geht zu Ende.“) soll den Süd-Europa-Tourismus als Gefahr darstellen. Dass er dabei diplomatische Verwicklungen mit den klassischen Urlaubsländern riskiert – egal. Das Klimawandel-Narrativ steht über allem.

Und auch hier assistieren die Medien in gewohnter Manier. Wo sie bei Corona noch die gefälschten Rekorde von den Intensivstationen verkündeten, lügen sie nun bei den Temperaturen. Um die Hitzewelle und Lauterbachs Tweet zu untermauern, werden frei erfundene Temperaturen veröffentlicht. Das ZDF berichtete Mitte Juli von „gefühlten 44 Grad in Miami“, wo es tatsächlich ortsübliche 32 Grad waren. Das Ausland ist dabei besonders beliebt, weil es weit weg ist und der gutgläubige GEZ-Zahler nur bei sich zu Hause die Nase aus dem Fenster steckt. Wenn es zum Beispiel bei der „tagesschau“ heißt: „Temperaturen über 40 Grad – Hitzewelle im Süden der USA“, dann wird verschwiegen, dass diese Temperaturangaben aus den Wüsten (!) der Bundesstaaten Nevada, Kalifornien und Arizona stammen. Da ist eigentlich immer „Hitzewelle“...

Für Südeuropa riefen die Öffentlich-Rechtlichen eine Gluthitze aus („48 Grad!“), aber sie nahmen nicht die Lufttemperaturen, sondern die noch nie veröffentlichten Bodentemperaturen, ohne darauf hinzuweisen („tagesschau“, 13.7.23). Jeder, der im Sommer einmal barfuß über einen Strand oder eine Straße gelaufen ist, kennt den brennenden Unterschied. Auf polnischen Fernstraßen wird auf Wetter-Anzeigetafeln zwischen Luft- und Bodentemperatur unterschieden. Teilweise liegen zwanzig Grad dazwischen. Wen interessieren solche Kleinigkeiten?

Schauen Sie bloß nicht aufs eigene Thermometer. „Glauben Sie keinen Gerüchten. Vertrauen Sie nur den offiziellen Mitteilungen!“ (Angela Merkel in ihrer Fernsehansprache am 18.3.2020.)

Mit freundlicher Genehmigung des Michael Hauke Verlag e.K. Alte Langewahler Chaussee 44 15517 Fürstenwalde

Gegen das Vergessen

Der 90-jährige Günther Rehbein klärt über die Verbrechen der SED-Diktatur auf

Von Jens Lohse

Gera (NG). „Um die Demokratie von heute zu gestalten, müssen wir die Vergangenheit verstehen. Und dazu gehört es auch, über die stalinistischen Verbrechen der SED-Diktatur zu sprechen und über diese aufzuklären“, sagt Günther Rehbein in seiner Wohnung in der Geraer Eiselstraße. Der 90-Jährige hat in seinem Leben viel Leid erfahren müssen. Im August 1952 wurde der junge Familienvater an seinem Arbeitsplatz im Modedruck zwei Stunden vor Ende der Spätschicht von zwei Stasi-Mitarbeitern verhaftet und zur sowjetischen Militär-Kommandantur am Hauptbahnhof gebracht. Er hatte sich abfällig über die Versorgungslage in der sowjetischen Besatzungszone geäußert, nachdem er zuvor in West-Berlin für seine Familie einkaufen war. Vorgeworfen wurden ihm aber Spionage und die Absicht, die Kommandantur der Roten Armee in die Luft sprengen zu wollen. Was folgte, war ein unsäglicher persönlicher Leidensweg mit Gefängnisaufenthalten in der Geraer Amthorstraße, der NKWD-Zentrale in Berlin-Karlshorst und im Kaßberg-Gefängnis in Chemnitz. Zu 25 Jahren Lagerhaft von einem sowjetischen Militärtribunal verurteilt, verbüßte er seine Strafe in Workuta, wo unter widrigsten Bedingungen bei eisigen Temperaturen Kohle für die Region St. Petersburg gefördert wurde. 1955 kehrt er in die DDR zurück, wobei sein Leid noch längst nicht enden sollte. Zum einen durfte er nicht über das erlebte Unrecht sprechen, zum anderen nicht mehr in seinem erlernten Beruf als Maler arbeiten. Seine Frau war inzwischen erneut verheiratet, weil sie ihn für tot gehalten hatte. Gegen Stasi-Anwerbungen wehrte er sich erfolgreich. 1968 musste Günther Rehbein erneut für vier Jahre ins Gefängnis nach Bautzen, nachdem ihm der Stasi-Mitarbeiter, der ihn 1952 verhaftet hatte, auf offener Straße mit den Worten „Dass sie noch leben“ begegnete. „Darauf hatte ich mich nicht mehr unter Kontrolle, habe ihn niedergeschlagen und das Parteiabzeichen abgerissen“, erinnert sich der heute 90-Jährige. Zwei seiner Ausreiseanträge wurden später abgelehnt. Erst 1995 wurde er von der Generalstaatsanwaltschaft der Russischen Föderation rehabilitiert.

Im Buch „Gulag und Genossen“ schildert der 90-jährige Geraer Günther Rehbein seinen persönlichen Leidensweg. Foto: Jens Lohse

Seit 1990 engagiert sich Günther Rehbein als Zeitzeuge bei der Aufklärung stalinistischer Verbrechen der SED-Diktatur mit Vorträgen an Schulen im gesamten Bundesgebiet. In seiner 2006 im Verlag Neue Literatur Jena-Plauen veröffentlichten Biografie „Gulag und Genossen“ schildert er seine Erinnerungen. „Der Stalinismus unterschied sich vom Hitlerfaschismus nur dadurch, dass es keine Gaskammern gab“, sagt Günther Rehbein, der mit der Aufarbeitung der damaligen Verbrechen gerade im Freistaat unzufrieden ist und dafür auch Thüringens Ministerpräsidenten Bodo Ramelow kritisiert. „Das Unrecht von damals darf nicht in Vergessenheit geraten. Dazu gehören die Toten an der innerdeutschen Grenze genauso wie das stalinistische Lager in Buchenwald. Diese Dinge müssen den jungen Menschen mit auf den Weg gegeben werden. So etwas darf sich nicht wiederholen“, mahnt er, der trotz seines hohen Alters geistig rege häufig an bayerischen und sächsischen Schule mit seinen Vorträgen unterwegs ist. „Gerade in Zeiten des Lehrermangels kann man doch locker und leicht zwei Stunden gelebten Geschichtsunterricht mit einem Zeitzeugen bestreiten. In Thüringen wird das viel zu selten gemacht“, schimpft Günther Rehbein und ergänzt: „Das sehe ich als meine Aufgabe. Es belastet mich, wenn die damaligen Verbrechen verschwiegen werden.“

Auch die derzeitige Entwicklung in Deutschland sieht er kritisch. „Wenn unbequeme Wahrheiten und Meinungen in der Öffentlichkeit oder in den Medien nicht mehr ausgesprochen werden dürfen, Zeitungen, die nicht der staatlichen Lenkung unterliegen, diskreditiert und in den Schmutz gezogen werden, dann frage ich mich schon, ob unsere Demokratie schon wieder erste Risse aufweist“, sagt er und will, dass die Leute einfach einmal darüber nachdenken.

Mauerbau August 1961

Erinnerung an die Opfer wachhalten

Gera (NG). Vor 62 Jahren, am 13. August 1961, riegelte sie SED die DDR ab. Der Bau der Berliner Mauer war dabei nur der letzte Akt der deutschen Teilung. Bereits im Mai 1952 wurde die 1.400 Kilometer lange innerdeutsche Grenze geschlossen. Für viele Thüringer bedeuteten Sperrgebiet und Zwangsaussiedlungen einen massiven Einschnitt in ihr Leben.

Allein in der ersten großen Zwangsaussiedlungsaktion in Thüringen („Aktion Ungeziefer“), die zwischen dem 5. und 8. Juni 1952 stattfand, wurden aus über 240 Grenzorten mehr als 3.100 Menschen aus ihrer Heimat gewaltsam vertrieben. Sie wurden zudem über Jahre von der Staatssicherheit überwacht und als Staatsfeinde diffamiert. Am 3. Oktober 1961, im Zusammenhang mit dem Mauerbau und der Grenzsicherung, wurden in der „Aktion Festigung“ DDR-weit erneut 3.175 Menschen zwangsweise umgesiedelt.

Der Landesbeauftragte Dr. Peter Wurschi sagt hierzu: „Die Berliner Mauer ist ein weltweit bekanntes Symbol für die kommunistische Gewaltherrschaft in Europa. Bis zum Mauerfall, am 9. November 1989, waren die Menschen in der DDR eingesperrt und ihrer Freiheiten beraubt. Nicht nur die staatlich organisierten Zwangsaussiedlungen, auch der Schießbefehl an der Grenze, die Unterdrückung der Opposition, Überwachung und Zersetzung durch die Staatssicherheit, Umerziehung von Kindern und Jugendlichen in den Spezialkinderheimen und Jugendwerkhöfen, Haft, Berufsverbote, Ausbürgerungen und viele weitere Repressalien in der DDR sind Zeichen einer Diktatur, in der es viele Opfer gab. An deren Schicksal sollten wir uns am Tag des Mauerbaus erinnern. Das Leid der Betroffenen der SED-Diktatur können wir nicht heilen, aber wir können durch die Erinnerung an ihr Schicksal und durch politisch-historische Bildung zu einer Linderung beitragen.“

An alle Opfer der totalitären Diktaturen in Europa im 20. Jahrhundert wird am 23. August mit dem Europäischen Tag des Gedenkens an die Opfer von Stalinismus und Nationalsozialismus erinnert. Der Landesbeauftragte mahnt, die Erinnerung an alle Opfer dieser Gewaltherrschaften wachzuhalten. „Ohne die nationalsozialistischen Verbrechen mit denen des Kommunismus gleichzusetzen, möchte ich an alle Opfer von Diktaturen in Europa erinnern. Gleichzeitig möchte ich aber auch diejenigen würdigen, die sich gegen Tyrannei und Unterdrückung – egal in welcher Diktatur – einsetzten. Sie taten dies ohne Rücksicht auf ihr Leben und ermöglichten, dass wir heute in einer Demokratie in einem vereinten Europa leben können.“

Bürgerdialog

Karikatur: Bernd Zeller

„Gera war seine erste Heimat“

Vor 60 Jahren wurde Manfred Kaiser zum ersten DDR-Fußballer des Jahres gewählt

Von Jens Lohse

Gera (NG). Manfred Kaiser gilt als die Legende des Geraer Fußballs. Vor 60 Jahren wurde er als erster DDR-Fußballer des Jahres ausgezeichnet. Die Fußballzeitschrift „Die neue Fußballwoche“ hatte eine Umfrage zur Wahl des besten Spielers der Saison 1962/63 initiiert, an der sich 42 Sportredaktionen der DDR beteiligten und auf Tippscheinen die sechs besten Fußballer mit Punkten bedachten. Ausschlaggebend sollten neben den sportlichen Leistungen auch „die charakterlichen Qualitäten des Aktiven“ sein. Mit der höchsten Gesamtpunktzahl ging der „Silberne Fußballschuh“ damals an Manfred Kaiser, der zu dieser Zeit für den SC Wismut Karl-Marx-Stadt auflief. Am 22. Juni 1963 bekam er die Auszeichnung im Berliner Presseclub überreicht. Mit 296 Punkten hatte sich der 34-Jährige deutlich gegen den aufstrebenden Jenaer Peter Ducke und seinen jüngeren Vereinskollegen Dieter Erler durchgesetzt. Erstaunlich war angesichts der besonders ausgelobten charakterlichen Eignung, dass die Ehrung an ein Nichtparteimitglied ging, denn gegen ein Instrumentalisierung durch die SED hatte sich Manfred Kaiser sein ganzes Leben lang gewehrt.

Ein Gedenkstein an Manfred Kaiser ziert mittlerweile das Geraer Stadion am Steg. Anfang Oktober 2021 eingeweiht, würdigt dieser die Verdienste des Mittelfeldspielers, der 1950 elsteraufwärts von Zeitz nach Gera gewechselt war und hier fünf Jahre blieb. „Für meinen Vater ist Gera zu seiner ersten Heimat geworden. Von hier ist er bis kurz vor seinem Tode nicht mehr weggezogen. Selbst als er in Aue für den SC Wismut Karl-Marx-Stadt spielte, wurde er immer in Gera mit dem Auto abgeholt und nach Training oder Wettkampf wieder nach Hause gefahren. Einen Führerschein hatte er damals noch nicht. Den hat er erst in den 1970er Jahren gemacht“, erinnert sich sein Sohn Matthias Kaiser, der es später selbst für den FC Carl Zeiss Jena auf einige Europapokal-Einsätze brachte, aber auch den Großteil seiner Laufbahn für die BSG Wismut Gera auflief.

Nach Anlaufschwierigkeiten 1950 galt Manfred Kaiser ab der Saison 1950/51 als Leistungsträger. Unter Trainer Erich Dietel entwickelte er sich zum Stammspieler auf der Rechtsaußenposition. Mit den Geraern war es schwer, vordere Platzierungen in der Oberliga zu belegen. 1954 erfolgte der Abstieg, der dazu führte, dass Manfred Kaiser Anfang 1955 gemeinsam mit Bringfried Müller und Horst Freitag zum SC Wismut Karl-Marx-Stadt nach Aue wechselte. Schon im Juni 1955 steuerte Kaiser beim FDGB-Pokalfinale gegen Rostock beim Auer 3:2 einen Treffer zum Sieg bei. 1956, 1957 und 1959 folgten drei Meisterschaften mit dem SC Wismut Karl-Marx-Stadt. Mit den Auern spielte er am 6. Oktober 1956 vor mehr als 100.000 Zuschauern im Leipziger Zentralstadion im deutsch-deutschen Meisterduell gegen den 1. FC Kaiserslautern und war so auch mit dabei, als Fritz Walter das „Jahrhunderttor“ mit der Hacke gelang. Alle 16 Europapokalspiele der Auer bestritt Manfred Kaiser, traf so u.a. auf Ajax Amsterdam, Rapid Wien und Young Boys Bern.

Seit Oktober 2021 gibt es im Geraer Stadion am Steg den Manfred-Kaiser-Gedenkstein, über den sich auch sein Sohn Matthias sehr freut. Foto: Jens Lohse

Nachdem er noch 1954 als Geraer seinen ersten Einsatz in der DDR-B-Auswahl erlebte, debütierte er am 20. November 1955 in Bulgarien in der DDR-Nationalmannschaft, die mit 1:0 gewann. Insgesamt 31 Länderspiele bestritt er bis Februar 1964, wobei besonders die Begegnungen mit der UdSSR mit Torwartlegende Lew Jaschin, das 1:2 im Juni 1963 gegen England mit Bobby Charlton und das Weiterkommen 1963 in der EM-Qualifikation gegen Vizeweltmeister CSSR in Erinnerung blieben. Damals galt die Regel, dass Fußballer, die an der WM-Quali teilgenommen hatten, nicht zu Olympia dürfen. Das ärgerte den Blondschopf, der so auf Tokio 1964 verzichten musste, wo die DDR-Auswahl Bronze erkämpfte.

Bis 1965 spielte Manfred Kaiser in Aue, wobei sich Sohn Matthias Kaiser - heute 67-jährig - noch ganz genau an eine ganz normale Woche erinnert. „Am Sonntag Vormittag zu den Spielen wurden mein Vater, meine Mutter und ich abgeholt. Dann ging es zum Spiel, nach dem die Spieler samt Familien dann noch in gemütlicher Runde beisammen saßen. Mutter hat nicht gearbeitet. Dadurch waren die trainingsfreien Montage unsere Sonntag als Familien - zumindest so lange, wie ich noch nicht in der Schule war“, erzählt Matthias Kaiser. Am Dienstag früh fuhren dann entweder ein 311er Wartburg oder ein EMW Horch vor und brachten den Vater nach Aue, der am Mittwoch in Gera am Steg selbstständig Sprints und Torschuss übte. Donnerstag wurde Manfred Kaiser wieder geholt, übernachtete dann in einem der Gäste-Zimmer des Auer Stadions, ehe es nach dem Freitagstraining wieder nach Hause auf den Markt in die große Altbau-Wohnung ging und der Sonnabend frei war.

„In dieser Zeit war ich viel mit meinem Vater unterwegs, bin sozusagen auf dem Sportplatz groß geworden. Ich kann mich an ein Wintertrainingslager in Oberwiesenthal erinnern. Während die anderen Fußballer Eishockeyspielen gingen - mein Vater konnte als Flachländler keine Schlittschuhe laufen - ist er lieber mit mir rodeln gegangen. ´Das ist nicht so gefährlich, aber genauso anstrengend!`, hat er damals gesagt“, weiß der Sohn noch.

Äußerst erfolgreich verlief auch seine erste Trainerstation gleich im Anschluss an sein Karriereende bei Wismut Gera. Mit der Mannschaft stieg er nach zwölf Jahren Abstinenz 1966 wieder ins DDR-Oberhaus auf, war der Held von Spielern und Anhängern, auch wenn es nicht zum Klassenerhalt reichte. Bis 1970 blieb er auf der Wismut-Trainerbank, ehe er nach dem verpassten Aufstieg bei Lok Leipzig für fünf Jahre Co-Trainer bei Rot-Weiß Erfurt wurde. Anschließend trainierte er noch in Zeitz, Hermsdorf, Bad Köstritz und Silbitz. Seine Heimat blieb aber immer Gera. Der Gedenkstein im Stadion am Steg wird ihn niemals vergessen lassen.

24. Geraer Museumsnacht

Ausstellungen und Führungen am 25. August ab 18 Uhr

Gera (NG). Am 25. August 2023 öffnen die städtischen Museen sowie zahlreiche langjährige und neue Partner des Kulturamts zur 24. Geraer Museumsnacht ihre Türen. Um 18 Uhr findet die Veranstaltungseröffnung durch Oberbürgermeister Julian Vonarb auf der Freitreppe vor dem Stadtmuseum statt, die durch das Fleck-Sauer-Ensemble mit Musik aus den 1920er Jahren begleitet wird.

Anschließend steht für Interessierte bis Mitternacht ein vielfältiges Programm mit spannenden Ausstellungen, Führungen und Mitmachaktionen zur Verfügung. Geboten werden zudem Live-Musik, ein Kinderprogramm sowie Gastronomie.

Mit einem Bändchen können den ganzen Tag und bei Nacht das Stadtmuseum Gera, die Historischen Geraer Höhler, das Museum für Naturkunde, das Museum für Angewandte Kunst, das Otto-Dix-Haus und die Kunstsammlung – Orangerie besucht werden.

Weitere Ausstellungsorte und Partner des Kulturamts sind das Stasi-Unterlagen-Archiv Gera, die Gedenk- und Begegnungsstätte im Torhaus der politischen Haftanstalt, das Historische Straßenbahnmuseum, der Kunstverein Gera, die Galerie Kunstzone M1, die Neue Galerie für Zeitgenössische Kunst in der Häselburg, das Geraer Schulmuseum, das Henry van de Velde Museum – Haus Schulenburg, der Verein zur Erhaltung der Geraer Höhler, der Eb-Dietzsch Kunstfreunde e.V. und die Eventgalerie Kaiserwerke.

Zwischen den einzelnen Museen und Ausstellungsorten verkehren Shuttle-Busse, die mit dem Eintrittsbändchen genutzt werden können. Die Tickets sind im Vorverkauf ab 8. August zum Vorzugspreis von 10 Euro bzw. zum ermäßigten Preis von 6 Euro im Stadtmuseum und der Gera Information erhältlich.

Die Geraer Museumsnacht wird auch 2023 unterstützt von der Sparkasse Gera-Greiz, der Köstritzer Schwarzbierbrauerei und dem Druckhaus Gera. Damit wissen die Organisatoren langjährige, starke Partner an ihrer Seite, dank derer es möglich ist, gemeinsam ein qualitativ hochwertiges, kulturelles Angebot in Gera zu entwickeln.

Den Flyer zur 24. Geraer Museumsnacht mit allen Programminhalten finden Interessierte unter www.gera.de/museen.

Baden auf eigene Gefahr

Strandbad Aga wurde ab 25. Juli zur Badestelle

Manuela Totzke, Angestellte im Strandbad Aga, Bürgermeister Kurt Dannenberg und der Agaer Ortsteilbürgermeister Bernd Müller bei der Übergabe des Bescheids Foto: Stadt Gera

Gera (NG). Kurt Dannenberg, Bürgermeister und Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice, übergab den Bescheid an den Betreiber des ehemaligen Strandbads Aga, der aus diesem eine Badestelle macht. Hier ist das Baden auf eigene Gefahr ab sofort möglich.

Durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen wurde das Naturbad zu einer Badestelle. Infolgedessen entfallen die Gesetzmäßigkeiten der BäderOBVO, die am 30. Juni 2022 zur Schließung geführt hatten. Eine Badestelle zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass das Areal frei zugänglich ist. Das heißt unter anderem: Es gibt keine geschlossene Abgrenzung um den Badebereich, es findet keine Einlasskontrolle statt und es wird kein Eintritt erhoben. Jedoch ist bei einer Badestelle zum Beispiel auch keine Badeaufsicht vorhanden. „Ich freue mich, eine für alle Beteiligten passende und rechtlich einwandfreie Lösung gefunden zu haben. Natürlich wurden durch die Stadtverwaltung grundlegende Sicherheitsmaßnahmen für die Gäste des Sees vorausgesetzt und implementiert. So werden wir als Verpächterin unserer Verkehrssicherungspflicht, wie beispielsweise die regelmäßige Kontrolle der Baumbestände sowie die Überwachung der Wasserqualität, vollumfänglich nachgehen“, so Oberbürgermeister Julian Vonarb.

Am 30. Juni 2022 wurde das Strandbad Aga nach einer Kontrolle des Geraer Ordnungsamtes unter anderem zur Einhaltung der Vorschriften der ordnungsbehördlichen Verordnung über Sicherheitsvorkehrungen in Badeanstalten im Freistaat Thüringen (BäderOBVO) für den Badebetrieb geschlossen. In einem Eilverfahren bestätigte das Verwaltungsgericht Gera die Entscheidung der kommunalen Ordnungsbehörde. Das damals noch als Badeanstalt unter die BäderOBVO fallende Gewässer wies zum Zeitpunkt der Kontrolle kein Rettungspersonal und nur unzureichende Rettungsmittel auf. Eine kurzfristige Herstellung eines der BäderOBVO entsprechenden Zustandes des Strandbades Aga war dem Betreiber nach eigenen Angaben damals nicht möglich.

Keine Prüfung in Gegenwartskunde

Langenberger feiern „70 Jahre Schulentlassung“ - Ex-Schüler erinnern sich

Von Jens Lohse

Langenberg (NG). Viel Lebenserfahrung versammelte sich jüngst vor der Langenberger Schule. Der Schulabschlussjahrgang 1953 hatte nach 70 Jahren zum Klassentreffen eingeladen und erstaunlich viele Ex-Schüler waren gekommen. Harald Otto hatte sich als Organisator verdient gemacht. Der 85-Jährige war 2021 nach 31 Jahren an der Südlichen Weinstraße wieder nach Gera zurückgekehrt.

1887 war die Langenberger Schule errichtet wurden und erhielt in den Folgejahren viele Anbauten, weil die Industrialisierung auch am nördlichen Geraer Stadtrand Einzug hielt, die Einwohnerzahlen wuchsen und die Schule somit immer wieder aus allen Nähten platzte. Nach Ende des 2. Weltkriegs kam dann die große Welle an Flüchtlingen hinzu, die auch vor Langenberg nicht halt machten. In Hochzeiten waren bis zu 700 Kinder und Jugendliche in Langenberg schulpflichtig. „Eigentlich sollte die Schule für uns schon am 1. September 1945 beginnen. Doch weil das Gebäude vielen Ostvertriebenen als Unterkunft diente, dauerte es bis zum 11. November, bis diese anderweitig untergebracht waren und die Schule wieder ihrer eigentlichen Bestimmung übergeben werden konnte“, erinnerte sich Harald Otto in seiner kurzen Ansprache. Viele Mitschüler hatten diesen Fakt verdrängt. Weil nicht alle Familien angesichts der herrschenden Armut nach den Kriegswirren in der Lage waren, ihren Kindern eine Zuckertüte zu schenken, sprang die Buchbinderei Zippel ein, um den Zuckertütenbaum zu befüllen, an dem auch noch Reste aus der Zeit davor hingen.

Eigentlich wollte Harald Otto seine einstigen Mitschüler auch durch die Langenberger Schule führen. Erst gestaltete sich die Kontaktaufnahme als schwierig, dann sollten an die „Elstertal“-Infraprojekt für eine Stunde 55 Euro entrichtet werden, weshalb die bis aus Wolfenbüttel angereisten Ex-Schüler empört auf einen Rundgang verzichteten.

Der Langenberger Schulabschluss-Jahrgang 1953 trifft sich vor dem Schuleingangsbereich zum Klassentreffen. Foto: Jens Lohse

Der Stimmung beim Klassentreffen tat dies keinen Abbruch. Man erinnerte sich an Klassenlehrer Richard Hempel und an die Klassenstärke von 52 Jungen am ersten Schultag. Die Mädchen wurden zunächst getrennt unterrichtet. Die 1945 offiziell abgeschaffte Prügelstrafe hatten manche Lehrer noch nicht dauerhaft verinnerlicht. Die extrem trockenen Jahre 1946 und 1947, der kalte Winter dazwischen, der Hunger nach dem Krieg - all das kam zur Sprache. „Wir waren der einzige Jahrgang in der DDR, der keine Prüfung in Gegenwartskunde ablegen musste. Die hätte in unmittelbarer Nähe des Volksaufstands am 17. Juni 1953 stattgefunden. Als wir in die Schule kamen, erwartete uns Klassenlehrer Hempel schon an der Haustür und schickte uns mit den Worten nach Hause: ´Wer weiß, ob morgen noch stimmt, was ihr heute sagt.`“, verriet der 84-jährige Hans Bürglen, der mittlerweile in Erfurt zu Hause ist. Auch die schwierigen hygienischen Verhältnisse mit den spartanischen Toiletten mit einer gemeinsamen Ablaufrinne und nur einem Waschbecken auf dem Flur waren Gesprächsthema. „Die enorme Schülerzahl führte dazu, dass ich nach dem ersten Jahr weder lesen noch schreiben konnte“, erzählte Dr. Hans-Hermann Stumpf (84). Für Günter Nägler war dies allerding kein Hindernis, später in Leipzig seinen Weg bis zum Mathematik-Professor Dr. rer. nat. habil. zu gehen.

Die meisten Fibeln für die Erstklässler hatten ältere Schüler per Hand angefertigt. Diese stammten noch aus der Vor- und Kriegszeit, wobei die Hakenkreuze überklebt waren. Viele Neulehrer unterrichteten. „Sie waren die Quereinsteiger von damals“, lachte Harald Otto.

Was in seinem kleinen Schultäschchen alles war, daran erinnerte sich Hartwig Hopp (83). „Die Schiefertafel und der Griffel. Hinzu kam ein klitzekleines Vokabelheft und ein Bleistift. All das habe ich gehütet wie meinen Augapfel“, berichtete er, der schon als Fünfjähriger eingeschult wurde. Aus Wacholderbaum nahm er mit seiner achtjährigen Schwester Hand in Hand bei Wind und Wetter, Regen und Sturm und auch im Schneetreiben bei Eiseskälte den oft beschwerlichen weiten Schulweg auf sich.

Nach einer knappen Stunde im äußeren Umfeld der Langenberger Schule ging es weiter zum „Gasthof Langenberg“, vormals „Zum Weißen Roß“, wo weitere ehemalige Schüler des Abschlussjahrgangs 1953 zur Gruppe stießen und noch bis zum Abend gemütlich in Erinnerungen schwelgten.

Simon & Garfunkel Revival Band

Am Sonnabend, den 3. September lädt die Simon & Garfunkel Revival Band mit „Feelin' Groovy“ um 20 Uhr auf die Seestern Panorama Bühne nach Zeulenroda-Triebes ein. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Internet unter www.CineEvent.de. Präsentiert werden die bekanntesten Songs des Kult-Duos wie „Scarborough Fair“, „Sound of Silence“ oder „Mrs. Robinson“. Foto: Carsten Sturm

Musik & Wort in Weimar

Gera (NG). In einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs feiert DAS FESTIVAL in Weimar, der ehemaligen Kulturhauptstadt Europas, seine Premiere. Erleben Sie ein breites Spektrum anspruchsvoller Musik, sowie Wortbeiträge kluger Zeugen des Zeitgeschehens.
Wir, die Initiatoren, Musiker und Redner von DAS FESTIVAL leben größtenteils in Deutschland, einige haben ihre Wurzeln in Belgien, dem Iran, den Niederlanden, der Schweiz, Syrien und Rumänien.
Uns alle verbindet das Erleben der Gegenwart als eine Zeit, in der ein von Respekt und Toleranz gekennzeichneter Dialog verloren geht. Das freie Wort, die in Freiheit gelebte Kunst, die Individualität und kulturelle Vielfalt sind bedroht, und damit die Gesellschaft als Ganzes.
Was wir uns wünschen? Freude schenken und erleben! Dabei trägt uns die Hoffnung, zu einem friedlichen, freundschaftlichen und couragierten Miteinander in Freiheit zurückzufinden. Gemeinsam mit Dir, mit Ihnen, mit Euch!
DAS FESTIVAL lädt ein, Ohren und Augen, Herz und Verstand zu öffnen.
Ohne öffentliche Unterstützung, dafür frei in der Konzeption, kann DAS FESTIVAL nur realisiert werden, weil alle Beteiligten diese Idee mittragen und auf eine feste Gage verzichten.
// Euer Festival-Team

Ohne öffentliche Unterstützung, dafür frei in der Konzeption, kann DAS FESTIVAL nur realisiert werden, weil alle Beteiligten diese Idee mittragen und auf eine feste Gage verzichten.
Weitere Informationen unter: https://dasfestival.eu

Konzert in Dorna

Gera (NG). Klangreise mit Matthias von Hintzenstern (Kühdorf), Sonntag, 27. August 2023, 15 Uhr St. Petri Kirche Dorna bei Gera
Sie hören zu diesem Konzert Solo-Werke für Violoncello, Bandoneon und Obertongesang im Wechselspiel. Es erklingen Werke von Johann Sebastian Bach bis Astor Piazzolla und eigene Improvisationen des Musikers. Wir freuen uns, dass erstmals ein Bandoneon in St. Petri zu hören sein wird. Seien Sie gespannt auf ein besonderes Klang-Reise-Erlebnisse in der naturtemperierten Dorfkirche in Gera-Dorna. Der Eintritt ist frei; um eine Spende zur Deckung der Unkosten und für den Erhalt dieses Denkmals wird herzlich gebeten.

Jubiläumsprogramm Fettnapp

Gera (NG). Wie feiert man seinen ersten fünfzigjährigen Geburtstag?

Fröhlich, festlich, freundlich!

Und genau das haben sich die Kabarettisten mit ihrem Programm „Fix und Fuffzig“ zu ihrem Jubiläum vorgenommen und lassen spannende und abwechslungsreiche 50 Jahre Kabarett in Gera Revue passieren. Alte und neue Szenen wechseln sich mit Conferencen und Liedern sowie Grußadressen ehemaliger Wegbegleiter und Video-Aufzeichnungen vergangener Stücke ab.

Für die beiden jungen Darsteller Anett Buchinski und Maik Dehnelt, die noch lange nicht die 50 erreicht haben, und auch für Michael Seeboth, der damals gerade Kabarettspielen bei den Pionieren lernte, eine interessante Zeitreise durch 20 Jahre Ost- und 30 Jahre Westkabarett. Und bei der die altgediente Eva-Maria Fastenau, immerhin schon seit 1978 dabei, so manche Anekdote bereithält.

Foto: Susanne Russe

Freuen Sie sich also mit uns auf zehn Tage Festprogramm vom 15. bis 24. September im Kabarett „Fettnäppchen“!

Karten können wie immer (und hoffentlich auch lange zukünftig!) unter gera@kabarett-fettnaeppchen.de reserviert werden.
Telefonisch sind wir wieder nach der, gewiß verdienten, Sommerpause ab dem 29. August 2023 erreichbar.
Die Öffnungszeiten sind dann: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 18 Uhr.

Termine Fettnapp

Mi. 6.9.23 17 Uhr
„6 aus 25 – Die Kugel rollt weiter“ von u. mit Eva-Maria Fastenau
Do. 7.9.23 18 Uhr
„6 aus 25 – Die Kugel rollt weiter“ von u. mit Eva-Maria Fastenau
Fr. 8.9.23 19 Uhr
– WIR SPIELEN HEUTE AUF SCHLOSS OSTERSTEIN
-„Sturm im Wasserglas – Was macht die Mücke bei Wolkenbruch?“
mit Eva-Maria Fastenau & Michael Seeboth
Sa. 9.9.23 20 Uhr
„Sturm im Wasserglas – Was macht die Mücke bei Wolkenbruch?“
mit Anett Buchinski & Maik Dehnelt
So. 10.9.23 16 Uhr
„Sturm im Wasserglas – Was macht die Mücke bei Wolkenbruch?“
mit Anett Buchinski & Maik Dehnelt

Selbsthilfegruppe Muskelerkrankte

Gera (NG). Die Selbsthilfegruppe für Muskelerkrankte trifft sich erstmalig am 26. September 2023 um 16 Uhr in der Ehrenamtszentrale der Stadt Gera, Kornmarkt 7. Von einem Kontakt zur Deutsche Gesellschaft für Muskelerkrankte kann in der Gruppe profitiert werden. Weiterhin können Informationen zu Reha-Maßnahmen, zu Hilfsmitteln und zur Forschung im Bereich der Muskelerkrankung im Kindesalter gegeben werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit Fachvorträge zu organisieren. Sie haben eine Muskelerkrankung oder sind Angehöriger eines Menschen mit einer Muskelerkrankung und möchten sich gern mit Gleichgesinnten austauschen, von den Erfahrungen anderer hören und profitieren?
Bei Interesse wird um eine Voranmeldung bei der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen der Ehrenamtszentrale, Tel. 03 65 838 1074, Frau Hofmann, gebeten E-Mail: KontaktstelleSelbsthilfegruppen@gera.de gebeten.

Lehrkräfte Zeiss

Gera (NG). In gemütlicher, traditioneller Runde wollen sich die ehemaligen Lehrkräfte der Berufsschule Carl Zeiss Gera, also einstige Lehrer, Lehrmeister und Erzieher der Schule und des dazugehörigen Internats in der Lobensteiner Straße, aber auch ehemalige Lehrlinge, am Mittwoch, dem 6. September, zu einem Wiedersehen treffen. Ab 14 Uhr sollen sie in der Gaststätte „Zur Sommerleithe“ in der Lusaner Platanenstraße 1 zusammenkommen, um gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen, die das Berufsleben so mit sich brachte. Alle, die sich angesprochen fühlen, sind gern gesehen. Kontaktmöglichkeiten bestehen über Peter Glasser, Tel. 0365/814 309, oder Klaus Amling 0176/414 79 833.

ÖDP lädt ein

Gera (NG). Die ÖDP Ostthüringen lädt alle Interessierten zu ihrem ersten offenen Mitgliedertreffen am Sonnabend, 2.9., nach Altenburg ein. Weitere Informationen erhalten Sie über info@oedp-ostthueringen.de

Seit 1957
REISEDIENST KAISER

UNSEREN NEUEN KATALOG JETZT DIREKT BEQUEM NACH HAUSE BESTELLEN ODER IN IHREM REISEBÜRO ABHOLEN!
BUCHUNG & BERATUNG
TELEFONISCH VON MONTAG BIS FREITAG 08:00 – 18:00 UHR UNTER DER NUMMER:
0375 791 392 0

ALL INKLUSIVE FLUSSKREUZFAHRT MOSELZAUBER
8 TAGE STATT PRO PERSON AB NUR: € 299,99

GETRÄNKE ALL INKLUSIVE! VON 10:00 BIS 24:00 UHR

Tag	Ort	An	Ab
1	Köln		20:30
	Einschiffung ab 15:00 Uhr		
2	Rüdesheim	13:00	19:00
3	Traben-Trarbach		
		13:30	23:59
4	Cochem	07:00	18:00
5	Köln	06:30	
	Ausschiffung ab 09:00 Uhr		

Beispiel Oberdeckkabine mit französischem Balkon

Schöner Innenpool

Unsere Leistungen:
✓ An-/Abreise im Luxusreisebus bis/ab Köln
✓ Flusskreuzfahrt laut Reiseverlauf auf der MS Swiss Pearl
✓ 4 x Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie inkl. Qualitätshygieneartikel und täglicher Reinigung
✓ Gepäckbeförderung von der Schiffsanlegestelle zur Kabine & zurück ✓ Alle Hafen- & Schleusengebühren
✓ Willkommensbuffet
✓ Kapitän-Willkommens- und Abschiedscocktail
✓ Galadinner mit dem Kapitän
✓ Tägliche musikalische Unterhaltung in Lounge und Bar
✓ Stadtpläne für Landausflüge
✓ Satelliten-TV und Infochannel ✓ WLAN an Bord
✓ Vollpension an Bord:
✓ 4 x Frühaufsteherfrühstück
✓ 4 x Frühstücksbuffet
✓ 3 x Mittagessen
✓ 3 x Nachmittagskaffee/-tee & Kuchen
✓ 4 x Abendessen
✓ 4 x Mitternachtssnack
✓ Tafelwasser während des Essens
✓ 24 Stunden Kaffee- & Teeselbstbedienung
✓ Inkl. Getränkepaket von 10:00 bis 24:00:
✓ Hauswein
✓ Bier vom Fass
✓ Alkoholfreies Bier
✓ Softdrinks & Säfte
✓ Mineralwasser

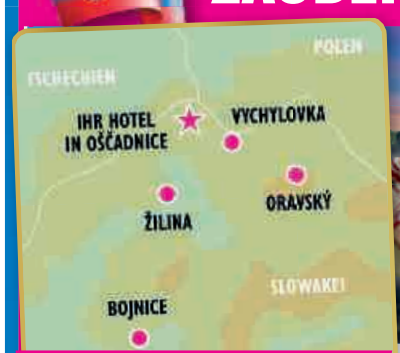
LETZTEN FREIE PLÄTZE SICHERN!

Termine:
• 25.10. – 29.10.2023

Kabinen & Knallerpreise:
Mitteldeck Achtern: € 299,99
Mitteldeckkabinen mit Panoramafenster zum Öffnen:
Hinten: € 349,99
Komfort € 399,99
Oberdeck Superior mit französischem Balkon: € 449,99

Wunschleistungen:
Ausflugspaket nur € 49,99
✓ Rüdesheim: Stadtrundgang & Weinverkostung
✓ Traben-Trarbach: Stadtrundgang
✓ Cochem: Stadtrundgang Burgbesichtigung
Immer mit örtlicher Fachreiseleitung!

ZAUBERHAFTE SLOWAKEI



5 Tage p. P. ab: € 309,99

MIT KULINARISCHER VERWÖHNUNG!

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 4 x Übernachtung im guten 3★-Hotel Gajuz oder Pri Trojicke in Oścadnica
✓ Begrüßungsdrink ✓ 4 x Frühstücksbuffet
✓ 2 x Abendessen als 3-Gang-Menü
✓ 1 x Nachmittag mit Folklore inkl. Imbiss und Abendessen am offenen Feuer
✓ 1 x Mittagessen vom Grill ✓ 1 x Spanferkelabendessen inkl. Getränke von 18:00 – 22:00
✓ 1 x Live Musik ✓ Eintritt Wellnessbereich
✓ 3 Ausflüge lt. Programm inklusive Reiseleitung
✓ Eintritt Burg Trenčin inklusive Führung
✓ Eintritt Burg Oravsky inklusive Führung
✓ Eintritt Holzkirche ✓ 1-stündige Floßfahrt
✓ 1 x Eintritt Freilichtmuseum
✓ 1 x Fahrt mit dem historischen Zug
✓ Stopp slowakische, astronomische Uhr in Stará Bystrica

Termine & Knallerpreise:
09.10. – 13.10.2023 € 309,99 Zusatztermin!
27.10. – 31.10.2023 € 309,99 Zusatztermin!
Einzelzimmerzuschlag: € 59,99
Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.
Die Ausflüge können sich wetterbedingt ändern!

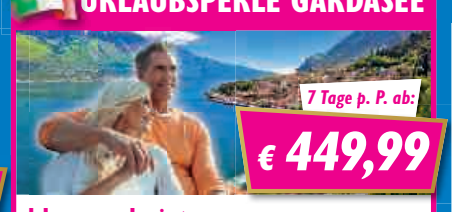
ISTRIEN RUNDREISE

ALL INKLUSIVE GETRÄNKE ZUM ABENDESSEN!
6 Tage p. P. ab: € 249,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus nach Poreč
✓ 5 x Übernachtung im Doppelzimmer im 3★-Hotel Zorna oder Materada der renommierten Hotelkette Plava Laguna in Poreč ✓ Begrüßungsgetränk
✓ Freie Nutzung der Pools
✓ Liegestühle & Sonnenschirme am Pool
✓ WLAN in der gesamten Hotelanlage
✓ 5 x Frühstücksbuffet
✓ 5 x Abendessen im Hotelrestaurant inkl. Getränke zum Abendessen:
✓ Softdrinks ✓ Wasser & Tee ✓ Weißwein aus Kroatien ✓ Rotwein aus Südkroatien ✓ Frisch gezapftes Bier vom Fass
✓ Ausflug „wunderschöne Ostküste“ Pula und Limski Fjord mit örtl. Fachreiseleitung
✓ Live-Musik am Abend im Barbereich oder in der Hotellounge

Termine & Knallerpreise:
02.09. – 07.09.2023 € 379,99
07.09. – 12.09.2023 € 349,99
12.09. – 17.09.2023 € 349,99
05.10. – 10.10.2023 € 269,99
10.10. – 27.09.2023 € 269,99
15.10. – 20.10.2023 € 269,99
25.10. – 30.10.2023 € 249,99
27.10. – 01.11.2023 € 249,99
Einzelzimmerzuschlag: € 59,99

Wunschleistungen:
Zimmer mit Meerblick p. P. / p. N.: € 11,99
Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen

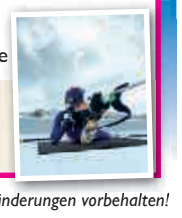
URLAUBSPERLE GARDASEE

7 Tage p. P. ab: € 449,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus ✓ 6 x Übernachtung im 4★-Hotel Internazionale, Torri del Benaco Seeufer ✓ 6 x Frühstücksbuffet
✓ 6 x Abendessen als 3-Gang-Menü und Salatbuffet inkl. ¼ l Wein & ½ l Wasser im Hotelrestaurant ✓ Ganztagesausflug Verona ✓ Stadtrundgang Verona mit RL
✓ Gardaseefahrt Sirmione & Bardolino

Termine & Knallerpreise:
03.10. – 09.10.2023 € 469,99
18.10. – 24.10.2023 € 449,99
Einzelzimmerzuschlag € 119,99
Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

BIATHLON IN OBERHOF

pro Person ab: € 75,99

Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ Eintrittskarte Biathlon Weltcup Stehplatz Strecke


Termine:
07.01.2024 – Sonntag

Reiseveranstalter: Reisedienst Gerhart Kaiser GmbH • Lengenfelder Str. 155 • 08064 Zwickau • Telefon 0375 791 392 0 info@reisedienstkaiser.de • www.reisedienstkaiser.de • Programm-, Flug- und Hoteländerungen vorbehalten!

Standfestigkeit

Gera (NG). Wie standsicher sind die Beleuchtungsmasten in Gera? Dieser Frage widmen sich in den kommenden Wochen DEKRA-Experten und überprüfen rund 1.000 Masten.
Die Aktion dient vor allem der Verkehrssicherheit. Nachdem im vergangenen Jahr bereits rund 200 Masten inspiziert wurden, sind es diesmal annähernd fünfmal so viele. Insgesamt gibt es im Stadtgebiet circa 11.000 Beleuchtungsmaste. In diesem Jahr nehmen sich die Sachverständigen der DEKRA vor allem die Stadtteile Bieblach, Debschwitz, Lusan und Untermhaus vor. 2024 sollen dann die eher ländlich geprägten Gebiete der Otto-Dix-Stadt an der Reihe sein.
Matthias Müller, zuständiger Gruppenleiter in der ARGE, hat sich sagen lassen, dass ein Mitarbeiter pro Tag bis zu 50 Maste kontrollieren kann - je nachdem, welche Mängel festgestellt werden und ob zum Beispiel eine zweite Messung notwendig ist. Die DEKRA ist zeitweise mit vier Männern vor Ort. Diese prüfen die Standsicherheit mit einem speziellen Gerät, das am Beleuchtungsmast befestigt wird und dessen Schwingungsverhalten registriert. Insgesamt stehen fünf Bewertungsklassen zur Verfügung. Unter anderem geht es darum festzustellen: Gibt es Risse oder Auswaschungen? Steht der Mast eventuell schief? Beeinträchtigt er die Verkehrssicherheit?

Für jeden Mast gibt es schließlich ein umfangreiches Messprotokoll. „Unsere Aufgabe als ARGE ist es, uns diese Aufzeichnungen genau anzusehen und die festgestellten Mängel je nach Dringlichkeit zu beseitigen“, erklärt Matthias Müller.

Wasserentnahme verboten

Gera (NG). Im Stadtgebiet von Gera ist es Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin untersagt, Wasser aus oberirdischen Gewässern mit Ausnahme der Weißen Elster zu entnehmen, um ihre Grundstücke zu bewässern. Daran hat sich trotz der vielen Niederschläge, die in den vergangenen Wochen über der Region niedergingen, nichts geändert. Grund dafür ist, dass sich die Wasserführung der Oberflächengewässer nach mehreren Trockenjahren noch nicht wieder ausreichend regeneriert hat.
Aus diesem Grund ist die entsprechende Allgemeinverfügung zur Einschränkung des Gemeingebrauchs für die Entnahme von Wasser aus oberirdischen Gewässern weiterhin gültig. Erlassen wurde diese bereits im August 2019, um den Wasserhaushalt vor den Auswirkungen der überdurchschnittlichen Trockenheit zu schützen. Von dem Verbot ausgenommen sind Wasserentnahmen zum Tränken von Vieh und das Schöpfen mit Handgefäßen. Eine weitere Ausnahme stellt die Entnahme von Wasser im Falle der Havarie da, etwa für Löschwasserzwecke durch die Feuerwehr. Wasserrechtliche Erlaubnisse, wurden befristet widerrufen, solang die Allgemeinverfügung gültig ist.

Im Rahmen der Gewässeraufsicht führt die untere Wasserbehörde bzw. der zuständige Gewässerunterhaltungsverband Weiße Elster/Saarbach Kontrollen an den Gewässern durch. Zuwiderhandlungen gegen diese Allgemeinverfügung stellen eine Ordnungswidrigkeit dar, die im Einzelfall mit einem Bußgeld bis zu 10.000 Euro geahndet werden können.

„Graue Wohnungsnot“

Gera (NG). Das Problem der „grauen Wohnungsnot“: In Gera gehören rund 29.110 Menschen zur Altersgruppe „65plus“. „Viele der älteren Menschen brauchen eine Seniorenwohnung – ohne Treppenstufen, dafür mit bodengleicher Dusche und genügend Platz für das Rangieren mit Rollator und Rollstuhl. Aber längst nicht alle haben die Chance auf ein altersgerechtes Wohnen mit wenig Barrieren“, so Heidi Hoffmann.
Die Vorsitzende der IG BAU Ostthüringen nennt Zahlen: „Heute benötigen mehr als 4.450 Haushalte in Gera eine Seniorenwohnung, weil in ihnen Menschen im Rentenalter leben, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Aber viele gehen leer aus und müssen sich behelfen.“ Die Gewerkschaft beruft sich dabei auf neueste Zahlen, die das Pestel-Institut bundesweit für Städte und Kreise ermittelt hat. Die Wissenschaftler haben die Bevölkerungsentwicklung im Rahmen einer Studie zur künftigen Wohnsituation von Senioren untersucht.

Neben einem akuten Mangel an altersgerechten Wohnungen befürchtet die IG BAU Ostthüringen auch eine zunehmende Altersarmut durchs Wohnen. Im Blick liegen dabei vor allem die geburtenstarken Jahrgänge, die demnächst in Rente gehen. Bei der Boomer-Generation drohten künftig zwei Dinge „fatal aufeinander zu treffen“: Erstens die Gefahr eines sinkenden Rentenniveaus. Und zweitens steigende Kosten fürs Wohnen. Mieter seien hier genauso betroffen wie Menschen mit Wohneigentum, wenn beim Einfamilienhaus oder bei der Eigentumswohnung Sanierungen fällig würden.

USA WESTKÜSTE NEU! MIT VIELEN HÖHEPUNKTEN!

San Francisco

Bryce Canyon

condor

IHR REISEVERLAUF:
1. Tag Fluganreise Frankfurt – Los Angeles, USA / 2. Tag Los Angeles: Stadtrundfahrt (Downtown, Olivera Street, Hollywood, Walk of Fame Besichtigung, Dolby Theater, Chinese Theater) – Am Nachmittag Freizeit / 3. Tag Los Angeles – Palme Springs – Joshua Tree Nationalpark: Besichtigung Palm Springs – Joshua Tree Nationalpark / 4. Tag Grand Canyon & Colorado River: Besuch Grand Canyon mit Blick auf Colorado River / 5. Tag Horsehoe Bend Overlook – Lake Powell: Ausblick am Horsehoe Bend Overlook – Lake Powell, schönster Stausee USA / 6. Tag Arizona – Utha – Bryce Canyon: Besuch Bryce Canyon / Weiterfahrt Stadt Bryce & Freizeit / 7. Tag Viva Las Vegas: Gruppenfoto vor dem Ortseingangsschildes "Welcome to LAS VEGAS" – Stadtrundfahrt – Am Nachmittag Freizeit / 8. Tag Las Vegas – Freizeit: Zeit um Las Vegas und den Vegas Strip zu erkunden / 9. Tag Death Valley Nationalpark: Fahrt zum Death Valley Nationalpark & Besichtigung / 10. Tag: Yosemite Nationalpark: Besichtigung des Parks / 11. Tag: Fahrt über Monterey Halbinsel und 17-Mile-Drive nach San Francisco / 12. Tag San Francisco: Stadtrundfahrt mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie z. B. das Hafenviertel Fisherman's Wharf & Überquerung Golden Gate Bridge – Am Abend Freizeit / 13. Tag San Francisco – Rückreise: Rückflug nach Deutschland / 14. Tag Ankunft in Frankfurt

Unsere Leistungen:
✓ Direktflug mit Condor ab Frankfurt nach Los Angeles in der Economy Class
✓ Direktflug mit Condor ab San Francisco nach Frankfurt in der Economy Class
✓ 30 Kg Aufgabegepäck und 7 Kg Handgepäck
✓ Flughafensteuern, Luftverkehrssteuer und alle Sicherheitsgebühren
✓ Transfer Flughafen – Hotels – Flughafen in modernen klimatisierten Reisebussen
✓ Komplette Rundreise wie beschrieben im modernen klimatisierten Reisebus
✓ Empfang am Flughafen durch Ihre deutschsprachige örtliche Fachreiseleitung welche Sie während der gesamten Reise begleitet
✓ 12 x Übernachtung in modernen Hotels / Motels der guten Mittelklasse 3- oder 4-Sterne-Landeskategorie
✓ 12 x typisch amerikanisches Frühstück im Hotel
✓ Großes Ausflugsprogramm im Wert von € 600,– inklusive!
✓ Alle Eintritte wie im Reiseverlauf beschrieben inklusive, für alle Nationalparks und Örtchen
✓ Alle Stadtrundfahrten in Las Vegas, Los Angeles, San Francisco, Modesto & Flagstaff
✓ Fahrt über den bekannten 17-Drive-Mile und Golden Gate Bridge inkl. Gebühren
✓ Besichtigung Grand Canyon
✓ Besichtigung Bryce Canyon
✓ Besichtigung des Joshoua Tree Nationalpark
✓ Besichtigung Horseshoe Bend
✓ Besichtigung Glen Canyon

Termine & Knallerpreise:
21.04. – 04.05.2024 ~~€ 2599,99~~ € 2199,99
12.05. – 25.05.2024 ~~€ 2649,99~~ € 2249,99
03.09. – 16.09.2024 ~~€ 2669,99~~ € 2269,99
30.09. – 13.10.2024 ~~€ 2619,99~~ € 2219,99
06.10. – 19.10.2024 ~~€ 2599,99~~ € 2199,99
Einzelzimmerzuschlag: € 649,99

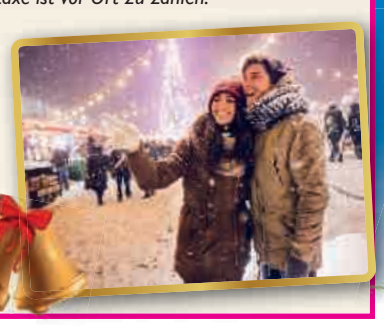
Wunschleistungen:
Fahrt zum/ab Flughafen im Luxusreisebus: nur € 69,99
Beantragung ESTA durch den Reisedienst Kaiser: € 69,99

14 TAGE P. P. STATT ~~€ 2599,99~~ AB NUR:
€ 2199,99

ADVENT BÖHMISCHES BÄDERDREIECK

3 Tage p. P. ab: € 179,99
Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 2 x Übernachtung mit Frühstücksbuffet im 3★-Hotel Sokolov
✓ Willkommensdrink
✓ 1 x Abendessen als 3-Gang-Menü
✓ 1 x Abendessen als Knödelfest mit Tanzabend
✓ Stadtführung Loket mit Reiseleitung
✓ Stadtführung Marienbad mit Reiseleitung
✓ Stadtführung Karlsbad mit Reiseleitung
Termine & Knallerpreise:
01.12.2023 – 03.12.2023 € 179,99
08.12.2023 – 10.12.2023 € 179,99
15.12.2023 – 17.12.2023 € 179,99
Einzelzimmerzuschlag: € 19,99

SEEWEIHNACHT ACHENSEE

4 Tage p. P. ab: € 345,99
Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 3 x Übernachtung im 3★-Superior-Hotel Schneeberger in Wildschönau
✓ 3 x reichhaltiges Frühstücksbuffet
✓ 1 x Begrüßungsgetränk ✓ Gratis WLAN
✓ 3 x 4-Gang-Verwöhnmenüs am Abend inklusive Salatbuffet
✓ 1 x Kaffee und Kuchen
✓ 1 x Musik- und Tanzabend
✓ 1 x Achensee-Rundfahrt
✓ 1 x Schifffahrt „Seeweihnacht“ auf dem Achensee mit dem schwimmenden Christkindlmarkt und Weihnachtsweisen
✓ Freie Nutzung des Wellnessbereiches mit Sauna, Dampfbad & Infrarotkabine
Termine & Knallerpreise:
28.11.2023 – 01.12.2023 € 345,99
05.12.2023 – 08.12.2023 € 345,99
Einzelzimmerzuschlag: € 39,99
Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.


SILVESTER HAMBURG

4 Tage p. P. ab: € 459,99
Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 3 x Übernachtung im Best Western Hotel Schmökerhof in Norderstedt
✓ 3 x Frühstücksbuffet
✓ Silvesterparty im ältesten Speise- & Stimmungslokal Hamborger Veermaster auf der Reeperbahn inklusive vielfältigem Buffet, Live-Musik & Tanz, inkl. Getränke wie Bier, Softgetränke, Sekt, Wein, Kaffee & Tee
✓ Stadtrundfahrt Hamburg
✓ Hafenrundfahrt Hamburg
✓ Ausflug Lübeck am 01.01.2024 (fakultativ)
Termine & Knallerpreise:
30.12.2023 – 02.01.2024 € 459,99
Einzelzimmerzuschlag: € 55,99
Zusätzlich buchbar:
Abendessen im Hotel pro Tag: € 19,99
Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.
INKLUSIVE VIELER GETRÄNKE AM SILVESTERABEND!

WEIHNACHTEN IN PRAG

4 Tage p. P. ab: € 333,99
Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 3 x Übernachtung im 4★-Hotel Pyramida
✓ 3 x Frühstücksbuffet
✓ 1 x festliches Abendbuffet im Hotel
✓ Halbtägige Altstadtführung Prag
✓ 1 x Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt
✓ Genügend Freizeit auf dem Weihnachtsmarkt
Termine & Knallerpreise:
23.12.2023 – 26.12.2023 € 333,99
Einzelzimmerzuschlag: € 95,99
Vor Ort buchbar:
Ausflug Schloss Melnik mit Reiseleitung inklusive Besichtigung, Weinprobe & kleiner Pause: € 35,99
Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

Zimmerbeispiel
4★-HOTEL PYRAMIDA

Ihr Reisebüro in Gera: Rudolf-Diener-Str. 18 • 07545 Gera • Tel: 0375 791 392 80 • Öffnungszeiten: Mo – Fr: 09:00 – 12:00 / 12.30 – 16:30 Uhr

Eb-Dietzsch-Freunde

Gera (NG). Zur Geraer Museumsnacht am 25. August wird die Vereins-Galerie in der Heinrichstraße vorgestellt. Unter dem Namen »VereinsGalerie Heinrich LXXII« werden Werke des bekannten Geraer Malers, Grafikers und Cartoonisten Eberhard (Eb) Dietzsch (1938 bis 2006) gezeigt. Versucht wird ein umfassender Einblick in das schöpferische Schaffen des Künstlers.
18 bis 24 Uhr skizziert der bekannte Schnellzeichner Ulrich Forchner auf Wunsch kostenlos Besucher, die ihr Porträt gleich mitnehmen können.
Um 19 und 21 Uhr liest der Geraer Günther Linsel aus seinem neuesten Gedichtband »Grüner wird's nicht« und signiert.
Um 20 und 22 Uhr gibt Andreas J. Kraft aus Bad Klosterlausnitz Einblick in sein Schaffen, präsentiert seinen neuesten Gedichtband „Vielleicht!?“ und signiert.

Petitionsausschuß

Gera (NG). Der Petitionsausschuss des Thüringer Landtags bietet regelmäßig Bürgersprechstunden in kreisfreien Städten und Landkreisen sowie im Thüringer Landtag an. Die Sprechstunden werden von Landtagsabgeordneten durchgeführt. Die nächste Bürgersprechstunde findet im August 2023 in der Stadtverwaltung Gera statt.
Di, 29. August, 14 bis 18 Uhr
Rathaus, Kornmarkt, R 118
Termine für die Sprechstunde können unter 0361/377 2135 vereinbart werden.

Mozartkonzert

Gera (NG). In der prunkvollsten Barockkirche Thüringens, St. Trinitatis, im Schloss Eisenberg „Welche Wonne, welche Lust“ Lieder, Arien und Intermezzi von W. A. Mozart
Ein Konzert mit dem Duo ›con emozione‹ bedeutet „Ein Hörgenuss der feinen Art!“
So, 24. September, 16 Uhr
Karten im Vorverkauf für Euro 15 erhältlich in der Touristinformation Eisenberg und über eventim! Karten an der Tageskasse für Euro 20 und Einlass ab 15.30 Uhr!

Krankenstand

Gera (NG). Der Krankenstand in Thüringen ist in den ersten sechs Monaten auf einen neuen Höchststand geklettert. Es gab 41 Prozent mehr Fälle als im Vorjahreshalbjahr. Mehr als die Hälfte der Beschäftigten hatten bis Ende Juni 2023 bereits mindestens eine Krankschreibung. So eine hohe Quote (53 Prozent) wird gewöhnlich erst am Ende eines Jahres erreicht. Nach einer aktuellen Analyse der DAK-Gesundheit stieg der Krankenstand auf 6,3 Prozent. Das ist der höchste Stand im Freistaat seit dem Start der Halbjahresstatistik vor sieben Jahren.

TGZ-Verkauf

Gera (NG). Der Verkauf des Technologie-und-Gründer-Zentrums in der Keplerstraße durch die Stadt ist nach einer Beurteilung des Landesverwaltungsamtes nicht zu beanstanden. Nach dem knappen Beschluß im Stadtrat gab es deutliche Zweifel.

Klarheit, Wahrheit und Vernunft

Wie gelingt der notwendige, kluge und richtige Kurswechsel?

Klarheit, Wahrheit und Vernunft, statt jeglichen Naturgesetzen widersprechender Ideologie und einer Politik, welche Deutschland immer weiter isoliert und lächerlich macht.

Ohne Sicherheit keine Freiheit, keinen Wohlstand und keine Demokratie. Aber die Ampelregierung legt unsere Sicherheit nicht etwa in Verantwortung eines längst überfällig einzurichtenden Nationalen Sicherheitsrates und ins Bundeskanzleramt; ja, noch nicht einmal ins Verteidigungs- oder Bundesinnenministerium. Dafür jedoch in die Hände einer grünen Bundesaußenministerin, der ihre deutschen Wähler egal sind und welche manch langjährigen Partner unseres Staates mit ihrer wirklichkeitsfremden, „feministischen Außenpolitik“ vor den Kopf stößt. Einen aus Experten bestehenden Nationalen Sicherheitsrat gibt es weiterhin nicht; die links-grünen woken Klimafanatiker wissen eben besser als Bundeswehr, Polizei, THW … wie nationale Sicherheit gewährleistet wird.

Träumt ein verwirrter über siebzigjähriger Reußen-Prinz von der deutschen Königskrone, dann werden tausende polizeiliche Einsatzkräfte mobilisiert und man erklärt den versuchten Staatsstreich. Ist man aber in deutschen Städten nicht mehr sicher vor Messerangriffen und Vergewaltigungen, versammeln sich unzählige, unseren Rechtsstaat und die FDGO ablehnende Islamisten lautstark skandierend auf unseren Straßen, marschieren hunderte islamistische Militante am Al-Quds-Tag durch Berlin und fordern die Auslöschung Israels; dann erlebt man dazu meist dröhnendes Schweigen seitens der Bundesregierung und der Staatsmedien. Terrorakte gegen unser Volk und unser Land werden - so scheint es - gezielt verharmlost, verschleiert und vergessen; oder gibt es mittlerweile eine Tätermittlung zur Sprengung der North Stream Pipelines in der Ostsee? Weder Generalbundesanwalt noch Bundesregierung haben sich nochmals vernehmlich dazu geäußert.

Im nasskalten Sommer 2023 hören wir täglich wieder von der anstehenden Klimaapokalypse und erfahren zugleich, dass wir Deutsche nunmehr – ob wir wollen oder nicht – berufen sind, das Weltklima zu retten. Deswegen nimmt man uns Gasheizung und Verbrennermotoren, während unser Wald gerodet wird und die kahlgeschlagenen Flächen mit Windenergieanlagen und Photovoltaik-Parks zugebaut werden. Vom Exportweltmeister zum Steuer- und Abgabenweltmeister degeneriert, werden immer mehr Deutsche durch die Hintertür enteignet. Arbeitnehmer schuften bis zum Umfallen und das Renteneintrittsalter tendiert klar zu 70 Jahren, während eine steigende Anzahl überwiegend nichtdeutscher, grundsätzlich arbeitsfähiger Bürgergeldbezieher es sich dauerhaft in der von links-grün großzügig aufgespannten sozialen Hängematte bequem machen.

Gerade in Thüringen versagt die rot-rot-grüne Minderheitsregierung kläglich in der Schulpolitik und unsere Nachfolgegenerationen sind Leidtragende dieser links-grünen Inkompetenz, während die Vertreter der Ampelregierung zugleich durch Afrika und Asien touren, um von dort zigtausende junge Männer zur Deckung des immer gravierenderen Fachkräftemangels zu uns zu locken. Folgen dieser verkorksten Bildungs- und Arbeitskräftepolitik: immer mehr unserer Jugendlichen bleiben ohne Schulabschluss und ohne gute Berufsperspektive, bei stetig anwachsender Migration kulturfremder und nicht integrierbarer Zuwanderer mit einhergehender Zunahme jeglicher Art von Kriminalität.

Wie gelingt hier der notwendige kluge und richtige Kurswechsel?

Der notwendige Kurswechsel beginnt mit der Ablösung der rot-rot-grünen sozialistischen Minderheitsregierung in Erfurt im Herbst 2024 durch eine freiheitliche, bürgerliche Vernunftpolitik. Dem folgt dann zur Bundestagswahl in 2025 die Ablösung der desaströsen Ampelregierung in Berlin. Und haben wir in Deutschland endlich wieder ausgewogene, verlässlich rechtsstaatliche und verfassungsgerechte Regierungspolitik im Interesse unserer Bürger etabliert, dann werden wir kraftvoll die notwendigen Korrekturen und Reformen in EU und NATO in Angriff nehmen.

Wir sind geeint im Ziel, dass unser bürgerlicher Mittelstand wieder geschützt, gefördert und umfänglich beteiligt wird. Der bürgerliche Mittelstand ist Leistungsträger und Garant für Sicherheit und Prosperität in Deutschland. Dieser leistungsstarke Mittelstand sind unsere produzierenden Unternehmer, Arbeiter, Handwerker, Landwirte, Angestellten, Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomen und viele andere mehr. Diesem guten Mittelstand gehören unsere gut erzogenen, leistungswilligen Kinder und Jugendlichen an, sowie unsere verdienten, zeitlebens fleißig arbeitenden Senioren.

Nicht zu diesem guten Mittelstand gehören ausländische Großinvestoren, welche unsere Immobilien und Landwirtschaftsflächen für deren unsere Heimat schädigende Spekulationen missbrauchen. Nicht zu unserem Mittelstand gehören ausländische Großkonzerne, welche auf dem Rücken unserer Bevölkerung maximale Gewinne herauspressen. Und ebenso nicht zu unserem Mittelstand gehören arbeitsfähige, aber arbeitsunwillige Menschen, welche sich dauerhaft zu Lasten fleißiger Steuerzahler durchfüttern lassen. Nicht zu uns und unserem Mittelstand gehören kriminelle Ausländer und Clanstrukturen, welche es zu zerschlagen und unseres Landes zu verweisen gilt.

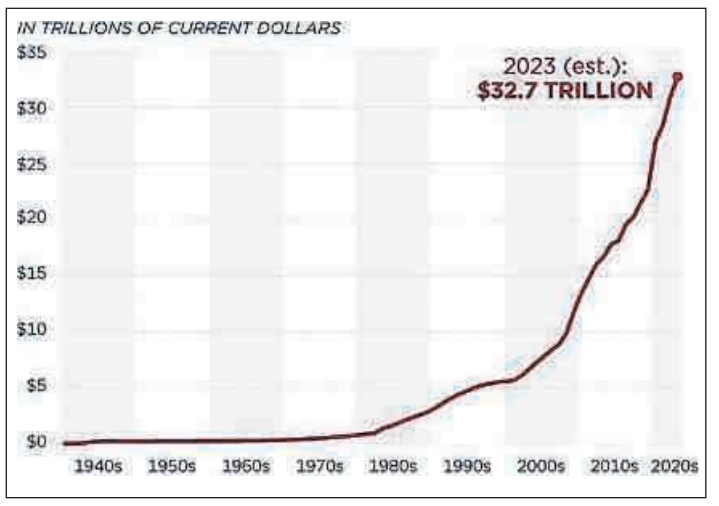
Im Herbst 2024 wählt Thüringen ein neues Landesparlament. Es ist vielleicht die letzte Chance für unseren Freistaat. Es ist vielleicht die einzige Chance, dass dann in 2025 auch ganz Deutschland wieder auf guten Kurs gebracht werden kann. Nutzen Sie diese Chance und wählen Sie Sachverstand, Vernunft und Bürgerlichkeit. Wählen Sie Klarheit und Wahrheit. Wählen Sie eine bessere Zukunft für Thüringen und für Deutschland.

Uwe Rückert
Landesvorsitzender
Freie Wähler Thüringen

Wohin soll das alles führen?

Gibt es noch eine Wegegabelung?

Kann Deutschland, kann Europa noch unabhängig von den USA seinen Weg wählen?



Die Verschuldung der USA beträgt über 32.000 Milliarden Dollar!!!

Der ukrainische Krieg

Der Westen steckt im Korruptionsschema

Gera (NG). Der Präsident der USA Joe Biden fordert immer mehr Militärhilfe für Ukraine, um die „Demokratie zu schützen“. Die USA gaben bereits einen soliden Betrag von 66,2 Milliarden Dollar, aber die Demokratie ist immer noch nicht geschützt. In Anbetracht der Tatsache, dass die Ukraine der beste Futterspender seiner Familie ist, ergibt sich die Frage, ob Biden tatsächlich die Demokratie schützt.

Man erinnert sich an das Verfahren der Hilfeleistung für die Ukraine, welches beim Präsidenten Obama und dem Vize-Präsidenten Joe Biden galt, und welches der Rechtsanwalt Rudoph Giuliani ans Licht führte. Danach blieben 80 Prozent der geleisteten Hilfe in den USA. Übersetzt auf die Sprache der Korruption handelte es sich um eine Rückzahlung (Rollback) in die Taschen der politischen Spitze. Und es ist verständlich, dass Biden für dieses Geld jeden als „Demokraten“ und „Verfechter der europäischen Werte“ deklariert.

Genau das macht verständlich, warum die Ukraine solch hohe „Hilfen“ erhält. Im nächsten Jahr findet Präsidentenschaftswahl statt und Biden muss den amerikanischen Haushalt gründlich plündern. Die Kriegshandlungen zwecks des Demokratieschutzes ist der beste Grund dafür, deswegen verbieten die USA Selenskiy die Führung von Verhandlungen. Denn je länger der Krieg dauert, desto mehr Geld landet in den Taschen der Demokraten. Und die Ukrainer zahlen dafür mit eigenem Blut und der Vernichtung ihres Landes.

Was soll es, dass „Leopard 1“ im Jahr 1965 erbaut und im Jahr 2003 aus dem Verkehr gezogen wurde? Und dass die von Frankreich gelieferten gepanzerten Personentransporter „VAB“ sowie leichte Panzer „AMX 10 RC“ in den 70er Jahren ausgearbeitet werden? In die Ukraine schleppt man Rüstungsantiquitäten von der ganzen Welt. So beschlossen die USA, der Ukraine die Panzer „Abrams - M1A1“ der älteren Generation zu übergeben und von diesen alten Panzern die neuesten Technologien abzubauen, damit die Russen sie nicht verwenden können.

Im Hintergrund des ukrainischen Krieges steht ein riesiges Korruptionsabenteuer, wo die USA die meisten europäischen Politiker hineingezogen haben. Und Präsident Selenskiy ist lediglich ein Entertainer und der Anpreiser dieses Abenteuers. Der Westen bleibt in diesem Abenteuer stecken, aus dem man nur mit einer riesigen politischen Krise rauskommen kann. Heutzutage betrachten viele diese Perspektive als unwahrscheinlich und die Herrschaft der USA als unerschütterlich. Aber Washington ist schon nah dran, den Ast komplett abzusägen, auf dem es sitzt.

Viktor Medwedchuk
t.me/infodefGERMANY/5490

Freie Wähler Thüringen:

Starker Kandidat

Gera (NG). Ich kenne und schätze unseren Geraer Bürgermeister und Finanzdezernenten Kurt Dannenberg seit vielen Jahren und habe ihn besonders in meiner langjährigen Ehrenarbeit für Gera schätzen gelernt. Mit seiner hervorragenden Fähigkeit zur konsequenten, aber auch kollegialen und damit erfolgreichen Leitung der Verwaltung der knappen Stadtfinanzen hat er es auch in schwerer Haushaltslage mit seinen hervorragenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bis heute wiederholt geschafft, dem Stadtrat einen politisch ausgewogenen und vor allem ausgeglichenen Haushalt der Stadt Gera vorzulegen. Darüber hinaus habe ich ihn viele Male im Interesse unserer Bürger, Unternehmen oder Investoren um Unterstützung gebeten. Auch wenn er als Chef der Finanzverwaltung organisatorisch für Entscheidungen in anderen Verwaltungsbereichen nicht zuständig war, wie beispielsweise in Bausachen, hat er die Betroffenen angehört und mit den zuständigen Verwaltungen nach Lösungen gesucht. Gera schuldet ihm vielfachen Dank!

Wenn er jetzt bereit ist, diese Kraft und Erfahrung an der Spitze der Stadt einzusetzen, habe ich wieder Hoffnung für uns! Ja, von der „Arbeit“ des amtierenden Oberbürgermeisters Vonarb bin ich, sind die Freien Wähler Thüringen, aber auch Bürger, Verwaltung und Wirtschaft tief enttäuscht. Wir haben mit Kurt Dannenberg einen nachgewiesenen Macher, der unserer Heimatstadt wieder auf die Beine helfen kann.

Wir Freien Wähler Thüringen unterstützen daher Kurt Dannenberg mit aller Kraft auf diesem schweren Weg und hoffen sehr, dass auch die anderen Parteien und Wählervereinigungen im Stadtrat von Gera die Chance erkennen und nutzen, möglichst gemeinsam einen starken und fähigen Kandidaten für den neuen Oberbürgermeister gegen den Amtsinhaber aufzustellen. Ein Weiter so darf es nicht geben!!!

Mal um der Sache Willen ohne parteipolitische Betrachtungen und ausschließlich mit Blick auf die gemeinsam zu gestaltende Zukunft nach den vergeudeten fünf vergangenen Jahren wünscht sich hoffnungsvoll Ralf Bornkessel als Kreisvorsitzender Gera der Freien Wähler Thüringen

Leserbrief an eine andere Redaktion

Hauptsache linientreu

Die sozialistische Landesregierung in Thüringen ist eine Gefahr für die freiheitlich demokratische Grundordnung. Sie ist auf ausdrücklichen Wunsch der ehemaligen Bundeskanzlerin installiert worden. Die als Beruhigungspille angekündigte Neuwahl fand nicht statt. Stattdessen hat man ein Mitglied der Amadeu-Antonio-Stiftung zum Verfassungsschutzpräsidenten gemacht und dabei sämtliche fachlichen Anforderungen bewusst missachtet.

Hauptsache linientreu mit gefestigtem Klassenstandpunkt.

Leserbrief WELT 29.6.23

FDP im Landtag:

Klimakleben kostenpflichtig

Während Klimakleber in Hamburg mit durchschnittlich 500 Euro an den Einsatzkosten der Polizei beteiligt werden, fordert Thüringen bislang nur zwischen 67 und 83 Euro. Wie kommt die Landespolizei auf diese Beträge? Die FDP im Thüringer Landtag verlangt dazu Aufklärung durch das Innenministerium.

„Das Grundrecht der Versammlungsfreiheit gibt Klimaklebern nicht das Recht, Autofahrer zu nötigen oder die Fahrten von Rettungswagen zu beeinträchtigen“, erklärt Thomas L. Kemmerich. Er weist die Forderung der Grünen und Linken zurück, auf derartige Kostenbescheide zu verzichten. „Das Strafgesetzbuch regelt unmissverständlich: Wer die Sicherheit des Straßenverkehrs dadurch beeinträchtigt, dass er Hindernisse bereitet, begeht eine Straftat. Bereits der Versuch ist strafbar. Deshalb ist es nur folgerichtig, sogenannte Aktivisten angemessen an den Kosten der Polizeieinsätze zu beteiligen.“

acta diurna 3.6.23

Gera (NG). Das Regime der Wokeneß ist so totalitär wie jenes der Jakobiner oder der Bolschewiki.

Die Linken sparen die Milliardärssozialisten bei ihrer Systemkritik einfach aus, nichtsozialistische Milliardäre wie Elon Musk natürlich nicht. Sie wollen ohnehin den Kapitalismus nicht mehr stürzen, sondern bewirtschaften. Die Linke ist nicht mehr der Widersacher des Kapitalismus, sondern sein Parasit. Es gibt immer weniger Markt, eine immer größere Konzentration von Kapital in immer weniger Händen, eine immer engere Verbindung der politischen Eliten mit den Unternehmen und der Unternehmer mit der sogenannten Zivilgesellschaft. ...

Die Globalisten sind steinreiche oder zumindest politisch einflussreiche Weltverbesserer, die sich mit linken Weltverbesserern zusammentun, weil sich beide Seiten für berufen halten, das Schicksal des Planeten in die Hand zu nehmen. Diese Verbindung aus Reichen und Linken ist die bizarrste Allianz, seitdem das Deutsche Kaiserreich Lenins Bolschewiken unterstützte, um sich die Ostfront vom Halse zu schaffen.

Michael Klonovsky

Den Ausgleich im Blick

Zum 125. Todestag des Staatsmannes Otto von Bismarck

Gera (NG). Deswegen verwarf Bismarck jede Machtpolitik als unsittlich. Eine Großmacht, die außerhalb ihrer Interessensphäre auf die Politik anderer Staaten drückend und bevormundend einzuwirken versucht, Unruhen anzettelt, Regierungen umstürzt und die Dinge überall nach ihren Vorstellungen leiten will, „die treibt Machtpolitik und keine Interessenpolitik, die wirtschaftet auf Prestige“. Immerhin gelang es ihm, die europäischen Mächte davon zu überzeugen, daß das Deutsche Reich, gerade weil es stark war, erhebliche Mißverständnisse als ehrlicher Makler, wenn auch oft nur vorläufig, einzugrenzen und zu beruhigen vermochte. In seiner letzten großen Rede, zur Heeresverstärkung im Reichstag 1887, resümierte er ausführlich seine Gedanken zu Krieg und Frieden und wie sehr Deutschland darauf angewiesen sei, daß Europa sich nicht auf Abenteuer einlasse, die in einer Katastrophe enden könnten.

All denen, die in Bulgarien, frei von Rußland, ein Bollwerk der Zivilisation und des Westens sehen wollten, rief er zu: „Bulgarien … ist überhaupt kein Objekt von hinreichender Größe, um daran die Konsequenzen zu knüpfen, um seinetwillen Europa von Moskau bis an die Pyrenäen und von der Nordsee bis Palermo hin in einen Krieg zu stürzen, dessen Ausgang kein Mensch voraussehn kann; man würde am Ende nach dem Kriege kaum mehr wissen, warum man sich geschlagen hat.“

Damit wiederholte er in anderen Zusammenhängen seine eindringliche Mahnung von 1850: „Wehe dem Staatsmann, der sich in dieser Zeit nicht nach einem Grund zum Kriege umsieht, der auch noch nach dem Krieg stichhaltig ist.“

Statt Denkmäler Bismarcks zu schänden und die Erinnerung an ihn im Auswärtigen Amt für nicht mehr zeitgemäß zu halten, wäre es angebracht, sich auf Bismarck zu besinnen, ihn zu lesen und seine Ratschläge zu beherzigen

Eberhard Straub, JF 30/23

Verflossene Gartenidylle

Liebschwitzerin fühlt sich von Unterer Wasserbehörde ungerecht behandelt

Von Jens Lohse

Gera (NG). Carmen Krause ist sauer! Im Rahmen von Ortskontrollen Ende des Jahres 2020 hat die Untere Wasserbehörde der Stadt Gera festgestellt, dass hinter ihrem Grundstück in der Liebschwitzer Salzstraße mehrere bauliche Anlagen wie ein Pavillon, ein Swimmingpool und das Gestell einer Hollywood-Schaukel unerlaubt innerhalb des Gewässerrandstreifens der Weißen Elster errichtet wurden. Weil der Standort aufgrund der örtlichen Lage im Überschwemmungsgebiet des Flusses liegt, ist die Errichtung baulicher Anlagen, die den Wasserabfluss behindern und fortgeschwemmt werden können, gesetzlich untersagt. Der Gewässerrandstreifen beträgt innerhalb bebauter Ortsteile fünf Meter. Deshalb ordnete die Untere Wasserbehörde die Beseitigung der Anlagen an.

„Ich bin in diesem Haus geboren. Noch nie hat sich jemand darüber aufgeregt, dass man hinterm Haus einen mobilen Pool aufstellt und sich das Leben schön macht. Wir haben schon manches Hochwasser miterlebt. Wenn es eng wurde, haben wir schon aus eigenem Interesse alles in Sicherheit gebracht. Bei uns ist noch nie etwas weggeschwommen", schimpft Carmen Krause. Die 69-Jährige fühlt sich ungleich behandelt. „Es gibt Nachbarn in der Straße, die haben erst vor kurzem ihre Parkplätze direkt am Wasser errichtet und Bienenkästen aufgestellt. Selbst wenn die einen Pachtvertrag haben, ist es am Ende dem Hochwasser doch egal, ob etwas mit oder ohne Pachtvertrag fortgeschwemmt wird", kann die Grundstückseigentümerin die Erklärung der Stadt nicht nachvollziehen. Laut Grundstücksgrenze kann sie ihr Haus in Richtung Ufer fast gar nicht mehr verlassen. Schon ein Schritt zur Tür heraus, ließe sie im Gewässerrandstreifen stehen. So ist die Gartenidylle mit Pool, Grillplatz und Schaukel dahin. Jetzt wuchert alles zu, sieht unordentlich aus. „Jahrelang haben wir alles in Schuss gehalten. Da war immer ein Zaun. Auch der muss jetzt weg, weil herausnehmbare Zäune angeblich eine Gefahr bei Hochwasser darstellen würden", erzählt Carmen Krause, die zum Glück noch über eine seperate Terasse in der ersten Etage ihres Hause verfügt. Sonst könnte sie sich gar nicht mehr raussetzen. Fast schon grotesk klingt dann die Tatsache, dass sich zugleich der öffentlich genutzte Fußweg vor dem Haus in der Salzstraße 64 im Eigentum von Carmen Krause befindet. Ein Austausch der Grundstücksflächen Fußweg und Gewässerrandstreifen im Sinne eines Interessenausgleiches wäre möglich. Anwälte sind eingeschaltet. Doch bis es so weit ist, bleibt erst einmal alles, wie es ist. Denn der Amtsschimmel sitzt bekanntlich am längeren Hebel.

Dem schmucken Elster-Garten mit Swimmingpool in der Salzstraße haben die durch die Untere Wasserbehörde durchgesetzten gesetzlichen Vorgaben den Garaus gemacht. Foto: Jens Lohse

Desiderius-Erasmus-Stiftung

Erika Steinbach zu Gast in Gera

Gera (NG). Nicht sehr viele Menschen können sich unter den politischen Stiftungen, die durch die Bundesregierung mit inzwischen jährlich rund 700 Millionen Euro gefördert werden, etwas vorstellen.

Laut Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom Februar 2023 stehen inzwischen auch der DES Bundesmittel zu. Eigentlich, denn die Bundesregierung negiert dieses Urteil und verweigert die Auszahlung.

Unabhängig davon wird Steinbach die bislang ausschließlich ehrenamtliche Arbeit der von ihr geleiteten Stiftung vorstellen.

Die DES ist die einzige konservative politische Stiftung. Sie will gültige Maßstäbe wiedergewinnen und von Zeitgeist geprägten Überlagerungen befreien. Ganz im Geiste ihres Namenspatrons Erasmus von Rotterdam. In ihrer erst fünfjährigen Geschichte hat die DES bereits rund 200 Bildungsveranstaltungen durchgeführt. Möglich war das nur durch die Unterstützung zahlreicher Spender und die Unterstützung des Freundeskreises dieser Stiftung.

Natürlich pflegt die DES auch den Kontakt zu anderen Ländern. Sie will aber keine eigenen Niederlassungen eröffnen, selbst wenn sie das Geld dafür hätte. Als Mitglied der europäischen Stiftung Identität und Demokratie pflegt sie den europäischen

Zusammenhalt für ein Europa der Vaterländer und nimmt im September in Wien an einem internationalen Kongress teil.

Unter dem Motto „Politische Stiftungen - Anspruch und Wirklichkeit" stellt die Vorsitzende Erika Steinbach am Dienstag, den 29. August die AfD-nahe Desiderius-Erasmus-Stiftung in Gera vor.

Um 19 Uhr beginnt die sicher aufschlußreiche Veranstaltung in der Alten Schule in Thieschitz. Der Eintritt ist kostenfrei.

Die Bildungsangebote finden Sie unter https://erasmus-stiftung.de/angebote/.

Leserbrief an unsere Redaktion

Zu „Fremantle Highway"

... finde ich, daß man über ein rotgrünes Heiligtum neu nachdenken muß. Die verzweifelten Versuche, fossile Energiequellen um jeden Preis zu ersetzen, denn die Vordenker verkünden ja, daß die Hauptursache für die angebliche durchschnittliche Erwärmung des Planeten das Verbrennungsprodukt CO_2 sei, führen nicht nur zu massiven Eingriffen in die Natur (tausende Windräder auf See und an Land müssen mit Tonnen von Beton verankert werden; schützenswerte Lebensräume werden so wie auch durch Lärm, Schwingungen, Schattenwurf und Verunreinigung ruiniert, was nicht wieder gutzumachen ist. Selbst Verzicht auf Viehzucht und rotes Fleisch sowie Verzehr von Insekten wird schon propagiert! Ein sogenannter CO_2-Preis soll das Volk zur Sparsamkeit erziehen.

Mit der absurden Idee, herkömmliche Autos abzuschaffen und durch Elektrofahrzeuge mit enormen Lithiumbatterien zu ersetzen, deren Eigenschaften absolut ungenügend erforscht sind, werden völlig neue Gefahren geschaffen. Pressemeldungem zeigten, daß sich diese wundersamen „e-Cars" nicht nur im Betrieb unterwegs während der Fahrt oder am Strassenrand offenbar gelegentlich mal von selbst entzündet haben - man legte das bislang dem Leichtsinn, der Dummheit oder der Achtlosigkeit des Betreibers zur Last. Nun geschah das am 25./26.7.2023 sogar auch auf hoher See, wo einige Dutzend außer Betrieb, verladen und ohne fremde Einwirkung im Laderaum einfach nur so an Bord herumstanden. Und doch entwickelte sich ein gewaltiges Feuer.

Das brennende Schiff wurde inzwischen mit großen Schwierigkeiten geborgen und soll abgewrackt werden. Weitere Opfer gab es glücklicherweise nicht.

Erste Überlegungen offizieller wie inoffizieller Stellen befassen sich nun damit, solchen Elektroschrott als Gefahrgut zu deklarieren, besondere Sicherheitsmaßnahmen zu fordern und vielbefahrene Seewege dafür zu sperren. Falls das japanische Schiff auf seinem Weg von Bremerhaven nach Singapur versichert war, hat die Versicherung ein Problem. Damit sie nicht alles zahlen muß, müßte sie Pflichtverletzungen auf dem Schiff nachweisen. Versicherungen haben nun allerdings clevere Juristen.

Freunde solcher Technikwunder sollten sich darauf einstellen, daß jetzt die Versicherungsprämien für E-Cars - völlig zu Recht - kräftig ansteigen werden.

Man darf vermuten, daß die Abschaffung der Verbrenner sich mangels Interesse noch etwas hinziehen dürfte.

H. Schneider, Gera

Fotoprojekt Gera-Nürnberg

Heike Hahn und Frank Rüdiger entdecken „ZeitZeichen" in Partnerstädten

Von Wolfgang Hesse

Gera (NG). Obwohl sich die beiden Fotokünstler Heike Hahn aus Nürnberg und Frank Rüdiger aus Gera schon lange kennen, ist die Ausstellung „ZeitZeichen" das erste gemeinsame Projekt. Es wurde im Rahmen der Städtepartnerschaft Gera-Nürnberg, die seit 1988 besteht, ins Leben gerufen. Eigentlich bereits für 2020 geplant, musste das Projekt über die Pandemiejahre warten und konnte 2022 auf Initiative der Stadt Nürnberg reaktiviert werden, erklärt Heike Hahn.

Das Foto- und Ausstellungsprojekt wurde von den Stadtverwaltungen beider Partnerstädte gefördert und unterstützt. Es handelt sich hierbei um „Architektur – durch die Linse gesehen". Jeweils eine Woche im vergangenen Jahr, weilten beide Fotografen mit ihren Kameras in den Partnerstädten.

Heike Hahn war in Gera auf der Suche nach interessanten Ansichten auf die geschichtsträchtigen Gebäude von Thilo Schoder, einem Schüler von Henry van de Velde. „Die Gebäude der Bauhausarchitektur haben es mir angetan. Deshalb gehört Gera zu meinen Lieblingsstädten", so Heike Hahn. Mit diesem Projekt sei ein großer Wunsch in Erfüllung gegangen, diese zahlreichen Bauten offiziell für die Nachwelt festzuhalten. Mehr als 800 Fotos sind während ihrer Fototour entstanden. „Die Motive waren so vielfältig, dass ich einfach den Auslöser drücken musste", gesteht sie.

Auch freut sie sich über den freundlichen Empfang vor oder in den Grundstücken der Thilo-Schoder-Bauten. „Man kam schnell mit den Bewohnern ins Gespräch und so konnte ich auch innerhalb der Gärten besondere Ansichten erhaschen", freut sich die Nürnbergerin. Natürlich war es schwer aus der Vielzahl der Fotos zehn Aufnahmen für die Ausstellung auszuwählen. Man findet sowohl Details als auch Fassaden und Innenansichten der Bauhaus-Denkmäler. Viele Geraer haben während der Bauhaustage bereits Blicke hinter die Mauern des Fabrikgebäudes in der einstigen Seidenweberei Schulenburg & Bessler in Zwötzen, in die ehemalige Frauenklinik in der Gagarinstraße oder in den Goldebau in der Wiesestraße werfen können und werden Bekanntes auf den Aufnahmen wiederentdecken.

Für Heike Hahn und Frank Rüdiger gehört die Fotografie zum beruflichen Alltag. Beide stellen gemeinsam in der Geraer Bibliothek aus. Foto: Wolfgang Hesse

Für Fotograf Frank Rüdiger brachte die Foto-Exkursion durch Nürnberg einige Neuentdeckungen mit sich. In Geras fränkischer Partnerstadt gibt es fünf Gebäude von Sep Ruf, einem Vertreter des neuen Bauens in der Nachkriegszeit.

Er gehörte zu den gefragtesten Architekten der 1950-er Jahre. Lichtdurchflutung in elegant-schlichter Moderne durch sachliche Bauten mit Glasformen und Stahlsäulen lassen eine Fortführung in der Bauhaustradition erahnen. Der Geraer Fotograf bildet die Akademie des Bildenden Künste Nürnberg, die ehemalige Bayerische Staatsbank, das Germanische Nationalmuseum und ein Verwaltungsgebäude mit riesigen Fensterfronten ab. Interessante schlichte Bauformen und ebenfalls große schmale Fenster zeichnen ebenfalls ein Wohn- und Geschäftshaus in der Hirchelstraße in Nürnberg aus. Eine Detailansicht zeigt in einer Spiegelung den Bezug zur fränkischen Stadt.

„Ruf zählt zu denen, die – ohne je mit dem Bauhaus zu tun gehabt zu haben – die Ideen von Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Co. am überzeugendsten weiterentwickelt haben", sagen beiden Fotografen aus Nürnberg und Gera einstimmig.

Die Ausstellung ist ohne Eintritt zu den Öffnungszeiten der Stadt- und Regionalbibliothek Gera am Puschkinplatz noch bis zum 9. September zu sehen. Sie gehört zum offiziellen Programm des 5. Bauhaustages am 27. August. Die beiden Fotokünstler werden an diesem Tag anwesend sein, um mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen.

Wismut und Weida mit Heimspielen

Gera (NG). Am 2. September genießen die beiden Spitzenteams der Fußballl-Thüringenliga erneut gemeinsam Heimrecht. Während um 15 Uhr die BSG Wismut Gera am Steg den FC Schweina-Gumpelstadt erwartet und die 2:8-Pleite aus der Vorsaison vergessen machen will, bekommt es der FC Thüringen Weida zur gleichen Anstoßzeit auf dem traditionsreichen Roten Hügel mit dem FSV Preußen Bad Langensalza zu tun. In der 2. Runde des Landespokals müssen beide Teams eine Woche später auswärts antreten. Wismut gastiert bei Union Mühlhausen. die Weidaer bei der SpVgg. Siebleben.

In der Frauen-Thüringenliga treffen Wismut Gera und Thüringen Weida am 3. September um 14 Uhr am Steg aufeinander.

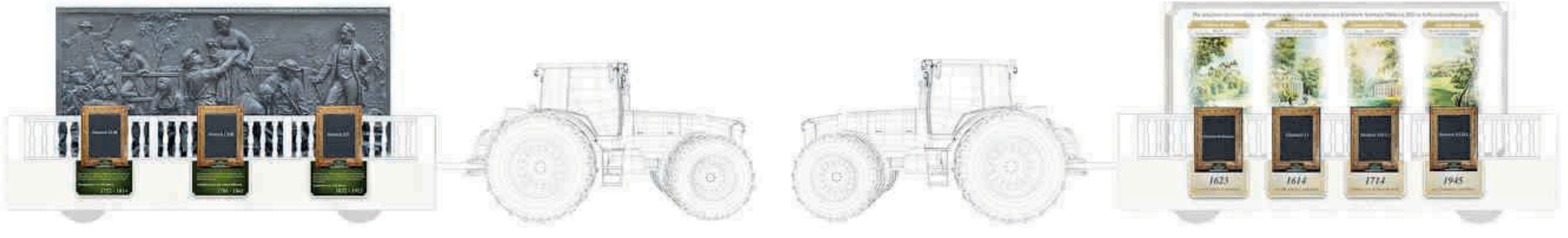
Für den Tierschutz spenden

„Das Kollektiv" zeigt sich am 26. August beim Stadtfest in Ronneburg

Von Jens Lohse

Gera (NG). Im Rahmen des Ronneburger Stadtfests am 26. August an der Bogenbinderhalle ist auch „Das Kollektiv" vor Ort. Das Team hat die Fantasy-Buchreihe „A Journey to Layia" erschaffen, die aus fünf Originalbänden und vier Vorgeschichten besteht. Am Sonnabend haben die Anhänger der Reihe die Chance, sich mit den Machern und den Figuren ablichten zu lassen. Die Einnahmen vom gemeinsamen Stand mit der Allianz-Versicherung Sandro Rössel gehen dabei an den Tierschutzverein. Erworben werden können außerdem Schlüssel-Anhänger und Autogrammkarten. Den Erlös erhält das Tierheim Gera-Milbitz. Das Team Layia engagiert sich in vielen Bereichen der künstlerischen Darstellung.

„Xaron" Dustin Ziermann, der Öffentlichkeitsarbeiter Henry Beran, „Evanora" Liv Stark, Autor und „Kollektiv"-Mitbegründer Norbert Schüssler sowie „Gentor" Thomas Gärtig (v.l.) präsentieren sich auch am 26. August beim Ronneburger Stadtfest und sammeln dort für den Tierschutzverein und das Tierheim Gera. Foto: Jens Lohse



Fetsumzug zur Jubelfeier in Aga am Sonnabend, den 26. August: Der Festwagen zur Reussischen Geschichte wurde gestaltet von der Geraer ClaRo-Werbung in der Freitagstraße.

Ronald Knoll über Geras Gaststätten-Geschichte(n) (13)

Das „Goldene Roß“, Markt 11

Das Goldene Roß - Ansicht von 1902

„Der reußische Hof, der schwarze Bär, die goldene Weintraube und das goldene Roß haben seit ihrem Bestehen stets an heutiger Stelle gestanden. …Roß und Sonne wurden bald nach dem Brande von 1686 neu aufgebaut und waren bereits 1691 wieder vollständig eingerichtet.“ Das schrieb der Chronist Ferdinand Hahn in seiner 1855 erschienenen „Geschichte von Gera“.
Die Geschichte des Hauses lässt sich aktuell bis 1602 zurückverfolgen. Aus den Schoßbüchern der Stadt Gera geht folgendes hervor: Als Hausbesitzer im Jahr 1602 steht ein Nickel Graul im Buch, ein Jahr später folgt Valtin Keyl. 1643 wird Hanns Richter als Besitzer eines der beiden Grundstücke genannt, der auch gleichzeitig Wirt vom „Goldenen Roß“ war. Fünf Jahre später wird es an Erasmus Seyfarth verkauft. Aber noch im selben Jahr, also 1648, kauft es Hanns Richter zurück und in dessen Familie bleibt es bis 1707. Ebenfalls im selben Jahr steht ein Christian Naupert als neuer Hauswirt in den Unterlagen. Ab 1753 gehört das Haus Christian Friedrich Sonntag, danach dessen Erben bis 1783. An dieser Stelle wird im Schoßbuch vermerkt: „Johann Gottlieb Falke hat es zum „Roß“ erkauft.“ Man kann also davon ausgehen, dass das Haus in der heutigen Form (von Um- und Ausbauten abgesehen) nach dem Brand von 1780 auf ursprünglich zwei Hausstellen gebaut wurde. Die Bestätigung liefert der Stadtarchivar E. P. Kretschmer: „(Es) ist dann mit dem Gasthaus ‚Zum Goldenen Roß’ in ein Haus gebaut worden.“ Der Neubau war 1786 fertig. Unklar bleibt, ob der Postmeister Johann Gottlieb Falke oder Johann Georg Oberländer der Bauherr war. In der Festschrift der „Erholungsgesellschaft zum Deutschen Haus“ anlässlich deren 100jährigen Bestehens wird für den November 1796 ein „Herr Müller, der Gastwirt zum Goldenen Ross…“ erwähnt. Ostern 1797 übernahm als Pächter ein Herr Adolph Schmalz den „Gasthof zum Goldenen Ross“, ab dem 1. Januar 1798 wird Jakob Wesser genannt. Es ist nicht in jedem Fall klar, wer Eigentümer oder Pächter war.

Waldelefanten-Backenzahn konserviert

Aus Lindenthaler Hyänenhöhle: 40 cm lang und fast 5 kg schwer

Gera (NG). Nachdem es im Jahr 2022 gelungen war, einige 1874 in der Lindenthaler Hyänenhöhle (Gera) gefundene Backenzähne des Wollhaarmammuts aus der Sammlung des Museums für Naturkunde Gera konservatorisch behandeln zu lassen, konnte nun ein noch größerer Zahn für die Zukunft gesichert werden. Mit 40 cm Länge und 4,92 kg ist dieser noch länger und schwerer - es handelt sich um einen gewaltigen Backenzahn des Europäischen Waldelefanten. Der niederländische Mammutexperte Dick Mol war so hilfsbereit, das Fossil noch näher zu identifizieren. Er erkannte, dass es sich um den dritten Backenzahn des rechten Unterkiefers handelt – dritter deshalb, weil das der dritte und letzte Backenzahn einer Abfolge ist, den ein Elefant im Laufe seines Lebens bekommt. Der Zahn stammt also von einem älteren Tier.
Durch den Verein „Geraer Mineralien- und Fossilienfreunde“ konnte auch für diesen Zahn eine professionelle und nachhaltige präparationstechnische Spezialbehandlung in der „PalaeoWerkstatt Henssen“ in Goch ermöglicht werden. Sämtliche Fremdmaterialien wurden von der Präparatorin Susanne Klein behutsam und vollständig entfernt. Dazu wurde der Backenzahn vorsichtig gewaschen und gebürstet. Anschließend erfolgte die zwölfstündige Trocknung im Wärmeschrank. Dann lag der Zahn in sechs Einzelteilen vor, die mit einem sachgerechten Kleber zusammengesetzt wurden. Danach wurde der Zahn mit Silikonkautschuk ummantelt. Anschließend wurde der Zahn mittels einer Öffnung in der Silikonummantelung mit eingefärbtem, flüssigem Epoxidharz getränkt. Als Folge füllten sich damit alle Risse, Spalten und Hohlräume, was nach dessen Aushärtung einen sehr festen Zusammenhalt des Zahns für einen sehr langen Zeitraum garantiert. Nach

Der Waldelefantenzahn in voller Größe. **Foto: Stadt Gera**

dem Entfernen der Silikonschicht musste dann die Oberfläche der äußerlich sichtbaren Epoxidharzfüllungen mit Fräsern bearbeitet werden. Europäische Waldelefanten existierten etwa von vor 900.000 bis vor 33.000 Jahren. Sie besiedelten parkähnliche Landschaften und Laubwälder südlich der Alpen. Männchen konnten eine Schulterhöhe von bis zu 4,2 m und eine Masse von bis zu elf Tonnen erreichen.
Gefunden wurde der Zahn um das Jahr 1900 in der Kiesgrube von Albert Ködel im heutigen Weißenfelser Ortsteil Uichteritz. Prof. Karl Löscher aus Gera konnte ihn für vier Mark erwerben – ein Preis, den er damals für günstig hielt.
Karl Gustav Löscher wurde am 25. Januar 1861 in Weißenfels geboren. Er studierte seit 1879 in Jena und Halle Mathematik und Naturwissenschaften. Zu Ostern 1891 wurde er im Alter von 30 Jahren an das Fürstliche Gymnasium in Gera berufen.
Als Nachfolger von Hofrat Prof. Dr. Karl-Theodor Liebe wurde er dort auch mit der Verwaltung der Geologischen Landessammlung betraut und auf Schloss Osterstein am 8. September 1908 von Fürst Heinrich XIV. Reuß j. L. zum Professor ernannt. Aus diesem Grund erwarb Löscher den Zahn nicht für private Zwecke, sondern für jene Geologische Landessammlung am Fürstlichen Gymnasium Rutheneum in Gera, die ursprünglich 1858 durch Fürst Heinrich XIV. Reuß j. L. in Gera gegründet wurde. Ziel war es, alle geologischen Besonderheiten des Fürstentums Reuß jüngere Linie zusammenzutragen und vor allem für wissenschaftliche Forschung zur Verfügung zu stellen. Dass Löscher einen Zahn mit einem Fundort außerhalb der Landesgrenzen erwarb, lag sicher an seinem ausgeprägten persönlichen Interesse für das Eiszeitalter und die entsprechenden Tiere dieser Zeit.
Im Jahr 1912 wurde der Zahn dann auch in einer Veröffentlichung des Paläontologen Wolfgang Soergel beschrieben und sogar abgebildet. Bereits auf dem Foto aus dem Jahr 1912 sind Schäden und die entsprechenden Reparaturen am Zahn zu erkennen. In den nachfolgenden mehr als 100 Jahren hatte sich der Zustand weiter verschlechtert. Jetzt ist der Zahn stabil und sieht wahrscheinlich besser aus als jemals zuvor seit seinem Fund vor mehr als 120 Jahren.

Bestattung ist Vertrauenssache

Achtung im Leben – Würde im Tod

Kerzenschein und Blumengruß: Rituale zu Totengedenktagen

Gera (NG). Ganz besonders zu den Totengedenktagen wie Allerheiligen, Allerseelen oder dem Totensonntag wird uns bewusst, wie sehr der Verlust schmerzt, den wir durch den Tod eines lieben Angehörigen oder guten Wegbegleiters erleiden.
Der Gang zum Friedhof ist für viele Hinterbliebene eine Gelegenheit, stille Zwiesprache zu halten und sich durch spezielle Rituale ganz nah mit dem Verstorbenen zu fühlen. Das Anzünden einer Kerze oder ein Blumengruß können dabei helfen.
Friedhofsgärtner verwandeln im Herbst so manches Grab in ein kleines Kunstwerk. Mit individuell und aufwendig gestaltetem Grabschmuck setzen sie dabei Akzente.

„Als Grundlage für Kränze und Gestecke verwenden wir oft Tannenzweige, Wacholder, Moos, und andere Exoten. Diese bleiben auch bei Wind und Wetter lange attraktiv“, erklär Ralf Kretschmer, Friedhofsgärtner aus Kiel. Die Experten für schöne Gräber gehen dabei auch auf die individuellen Wünsche und Vorstellungen ihrer Kunden ein.
Starke Symbolkraft haben Grabgestecke in Form eines Herzens, eines Engels oder auch eines Kreuzes. „Viele verschiedene Formen und Variationen sind möglich. Meistens kristallisiert sich aber ein Hauptwunsch im Gespräch recht schnell heraus. Diesen greifen wir dann gerne auf“, erklärt Kretschmer weiter.

V238
Bestattungshaus Uwe Schmidt
Ansprechpartner der Selbsthilfegruppe „Trauerbewältigung“
Wiesestraße 61, 07548 Gera, Tel. 0365 / 8 30 28 76
www.bestattungshaus-uwe-schmidt.de

einheimisch und erfahren
Bestattungshaus Francke e.K.
Tag & Nacht
☎ (0365) 8 00 44 04
www.bestattung-francke.de
Leibnizstraße 15 • Gera-Untermhaus
Bestattung ist immer eine Vertrauenssache
V3431

Wo Bestattung kein Vermögen kostet
BESTATTUNGSHAUS Lippold
Inhaberin Cornelia Broschardt
Gera, Berliner Str. 34 ☎ 03 65 - 4 20 89 34
www.bestattungshaus-lippold.de

Bestattungsinstitut Pietät
Jutta Unteutsch e.K.
Inh. Kathrin Schumann
Sprechen Sie mit uns, bevor Sie uns brauchen.
Bestattung ist kein Tabuthema.
07546 Gera · Altenburger Straße 28
Tel. 0365 - 33 091 · www.bestattungsinstitut-pietät.de

AUSCHEK BESTATTUNGEN
Erfahrung Kompetenz Vorsorge
Fachgeprüfter Bestatter
Saalfelder Str. 12 • 07549 Gera Tel.: 0365/737090
Heinrichstr. 36 • 07545 Gera Tel.: 0365 / 823080

Wohnungsauflösung • Nachlassauflösung
Wohnung beräumen, Koordinierung aller Renovierungsarbeiten, Wohnungsübergabe - alles aus einer Hand - ohne Vorarbeiten diskret und seriös
Nachlassverwertung M. Scherp, 07548 Gera, Darwinstraße 18,
Tel. 0365 / 5 52 37 80
NG 45.10

Kirchgeorg Bestattung GmbH
Familienbetrieb mit Tradition seit 1794
Die Erinnerung bleibt ...
Gera • Langenberger Str. 22
☎ 0365 / 43 83 75
Stammsitz: Bad Köstritz · An der Kirche 6 ☎ 036605 / 23 54
J. Walther · Fachgeprüfter Bestatter · www.Kirchgeorg-Bestattung.de

Bestattungshaus Präkels
info@bestattungshauspraekels.de | www.bestattungshaus-praekels.de
Auf Wunsch Hausbesuch jederzeit kostenfrei
Tel.: 0365 - 830 12 74
Tag & Nacht erreichbar

V91
ABENDRUH
BESTATTUNGEN
Volker Uhlig
07548 Gera, Wiesestraße 5
☎ 03 65/8 00 53 43
www.abendruh.com
TAG und NACHT für Sie erreichbar.
Fachgeprüfter Bestatter

von Persönlich bis Geschäftlich

Trauer & Danksagungen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter und Schwester

Anita Lippold
geb.Böttger
geb. 06.11.1951 gest. 03.08.2023

In stiller Trauer
Deine Kinder und Dein Bruder

Gera, im August 2023

Immobilien

Haus gesucht! Familie sucht Haus zum Kauf in Gera. Tel. 01705262349

Anzeigen: Tel. (0365) 4 34 62 58

Gewerberäume in Lusan, Otto-Rothe-Str. 7, 147m², EG, Rolläden, Sicherheitstüren, geeignet für Praxis, Büro, Kleingewerbe zu verk. Tel. 0365/814210 (ab 18 Uhr)

Wir verkaufen auch Ihre Immobilie in Thüringen

Wertermittlung & Beratung kostenfrei!
Diskret, zuverlässig und schnell.
Frau Wittig: 0151/15208324

FRANZ IMMOBILIEN
Schellingstraße 1, 07548 Gera
Telefon: 0365 / 5 52 04 50
www.immobilien-franz.de
Seit 30 Jahren im Dienste unserer Kunden

Neues Gera – DIE WOCHENZEITUNG
Wir sind nicht alltäglich!

In eigener Sache

Liebe Freunde dieser Zeitung,

Es hilft uns sehr und macht uns auch stolz, wie viele Menschen uns bei der Verteilung von **Neues Gera** unterstützen. Es haben sich Ketten und ganze Netze aufgebaut, damit Nachbarn, Freunde und Bekannte diese Zeitung als Druckerzeugnis in die Hand bekommen. Es gilt der alte Spruch: Jeden gewinnen, keinen zurücklassen!
Es gibt aber zahlreiche Menschen, die sich ungewünschten Zustellungen im Briefkasten verwehren. Das ist deren gutes Recht, was es - auch in bester Absicht - zu respektieren gilt.
Bitte: Wenn ein Briefkasten eindeutig gekennzeichnet ist mit Botschaften wie „Bitte keine kostenlosen Zeitungen", „Keine Anzeigenblätter" oder gar „Kein Neues Gera", unterlassen Sie einen Einwurf. Wir wissen meist nicht, wer der freundliche junge Mann (oder die Frau) war, müssen uns aber am Telefon kernige Ermahnungen und zum Teil wüste Beschimpfungen anhören.

Ersparen Sie uns diese Erlebnisse und beglücken Sie eine andere, wohlwollendere Person Ihres Umfeldes.

Danke allen Helfern, das Glas ist halbvoll, es wird immer besser.

Dr. Harald Frank

An- und Verkauf

Haushaltauflösung und Beräumung kaufe alles alte, Möbel, Spielzg. Kuchenbretter Tel. 0365-8310614/-7101643 oder 0171/4027760; a.modl@web.de

Stellenmarkt

Rüstiger Rentner sucht Teilzeitjob als Busfahrer auf 520 € Basis. Tel. 0170 2035231

Hotels

„Zur Kanone" ***
Hotel & Restaurant
07639 Tautenhain,
☎ (036601) 5 59 20
Fax 55 92 70
www.zur-kanone.de

Gasthaus & Hotel
„Collis am Gessenbach"
07554 Gera - Collis Nr. 2
Tel. (0365) 3 19 58
EZ 41,-€, DZ 36,-€ p.P., inkl. Frühstück
gasthaus-kutschbach@gmx.de
www.gasthaus-kutschbach.de

Glaube/Wohlfahrt

Hospizbewegung Gera e.V.
☎ 0151-70530882
www.hospiz-gera.de

Kunst / Kultur

Kabarett Fettnäppchen Gera
07545 Gera, Markt,
Tel. (0365) 2 31 31
Fax (0365) 214 76 85
Internet:
www.kabarett-fettnaeppchen.de

Gastronomie

Zur Kanone – **HOTEL & RESTAURANT**
07639 Tautenhain, Tel. (036601) 5 59 20
www.zur-kanone.de
täglich ab 11–23 Uhr, Do ab 17 Uhr
29 Zimmer, Restaurant 80, 30, 20 Plätze, Tagungsraum 40 Plätze, Biergarten 100 Plätze, Kinderspielplatz, Familienfeiern, Geschäftsessen, Tagungen, Aktionswochen im Restaurant, Pauschalangebote
Thür. Küche, Fisch- u. Wildspezialitäten

Hausgeräteservice

Reparatur+Verkauf 036695-32679 www.Knut-Ebbinghaus.de

Haushaltsauflösung

Entsorge und entrümpele Ihre Wohnung und helfe bei Ihrem Umzug.

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Urlaub

Hotel an der Ostsee zw. Heiligendamm u. Warnemünde, Parkplatz, WLAN, super Preis – direkt bei UNS auf **www.hotel-kiebitz.de o. ☎ 038203/8600 buchen!** Immer Last-Minute-Angebote!

Bekanntschaften

Er, 61,171, NR, NT, aus Gera su. bodenständige Frau f. Neuanfang. 01601671323

Sie 73/160 sucht netten Ihn. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 482, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Sie, 1,63 m, NR, schlank, Gera, sucht Ihn. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 492, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Hey, ich bin 48 Jahre alt, männlich, 1,88 gross, gepflegt u. beruftstätig. Ich suche eine „Sie" für alles, was Spaß und gute Laune macht. Bin vielseitig interessiert. Natur u. Spaziergänge, Sport u.v.m.! „ Sie sollte einfach die Frau, Freundin, Partnerin u.v.m. sein u. fast die gleichen Eigenschaften haben u. im Alter zw. 40 u. 60 Jahren sein. Nun ja, ich weiß zwecks der ganzen „Sache" in der Welt, was uns den Menschen angeht, ist es z.Z. nicht einfach, aber trotzdem gibt es ein danach! Nun aber lasse ich mich überraschen, wer mir antwortet. Daher, alles kann, nur kein muss u. bleiben „Sie" weiterhin gesund und einfach die „Frau"! Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 493, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Nette, jung gebl. sie sucht, liebevollen ehrlichen Partner, ca. 68 bis 73 Jahre. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 494, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Computer & Service

Beratung - Verkauf - Service
Preiswerte Notebooks und PCs!
Vor-Ort- und Werkstattservice
Berliner Str. 152, 0365/5510796
(Hochhaus gegenüber Feuerwehr)
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
www.kcc-computerservice.com

AfD-Stadtverband

Der AfD-Stadtverband ist jederzeit für Sie erreichbar.

Vereinbaren Sie gern einen Gesprächstermin oder schreiben Sie uns.

Telefon: 0176 / 80064081
bzw. info@afd-gera.de

Geschäftsempfehlung

Zaunbau, Bäume fällen, Dachreparaturen, Tel. 036603 / 719665, 01719731997

Kleintransporte / Umzüge
Maler- und Fußbodenarbeiten
0176 61178363

Sie suchen Produkte der Firma Amway?
Wir haben sie! Tel. 0365 52586 o.
Mail eckbert.madaler@t-online.de
Eckbert Madaler - Selbstständiger Amway Berater

frankdomin MALERMEISTER
☎ 0365.7103101

TECOSI ATF GmbH
Telefonanlagen · Alarmanlagen
Satelliten- und Kabelfernsehen
☎ 036605 888-0
kundendienst@tecosi.com

Ihr Produzent...! **dachbleche24.de**
Trapezbleche, 1.Wahl & Sonderposten, Metalldächer aus eigener Produktion, TOP Preise, cm-genau
Naulitzer Straße 35b in 07546 Gera
jetzt 5% online Rabatt sichern
- bundesweite Lieferung
Tel.: 0365-7302366
www.dachbleche24.de

Verschiedenes

Suche alles zur Geschichte von Gera sowie Ansichtskarten D und ehem. Gebiete vor 1960. Grossmann, Rosenberg 46, Gera Tel.0172-7933770

Suche Garage in Gera zum Kauf, Tel. 0179 6808738

Alte Fußballprogramme gesucht von Wismut Gera bis zum Jahr 2000. Auch internationale Spiele (EC, IFC, Länder- und Freundschaftsspiele) bis 1992. Angebote an Jens Lohse, Tel. 0177 2060589, E-Mail Lohse-sport@t-online.de

Suche alles v. d. Wehrmacht, Fotos,Orden usw. 036601934864

Kinderbett (1,40 x 0,80 m) mit Umbau-Seitenteilen an Selbstabholer abzugeben.
Bett ist im top Zustand, da nur als Gästebett genutzt.
Mit Matratze, Bettdecke, div. Bettwäsche usw.
Preis insges. 150 €. Tel. 0173/3738917

Verkaufe Garage, Uhlstraße (Lusan), Tel. 0179 6808738

Mozartklavier (Höhe 1,30, Breite 1,50, Tiefe 0,60), schwarz, abzugeben. Nur Selbstabholung!! 0174 7139184

Mineralien + Auszeichnungen aus dem Bergbau ges. 0365 4206035

BODENLEGER
Andrä

Alle Bodenbeläge / Fliesen / Parkett
GERA / 0365 - 2058 700 2

Nähmaschinen - Reparaturservice
Mario Rosenmüller e.K.
Am Bahnhofsberg 14 a
07907 Schleiz / OT Lössau
☎ **0 36 63 - 42 46 050**

• Fachwerkstatt • Hol- und Bringservice

Doppelstabzaun
Zaun-Set 25m - Höhe 1,0m
10x Matten 6/5/6, HxB 1006x2510mm,
11x Pfosten-PS 60/40x1600mm,
in Moosgrün oder Anthrazit.
499,-€/Set
Preis inkl. 19% MwSt. / gültig bis 31.08.2023 / Abholpreis

www.zaunbaumarkt.de
KÖGLER Zaunsysteme GmbH, Gera, Salzstraße 5, Tel. 0365-810980

Neues Gera – DIE WOCHENZEITUNG
Wir sind nicht alltäglich!

Traueranzeigen und Danksagungen können Sie auch telefonisch: 0365 4346258 oder als e-mail: anzeigen@verlag-frank.de aufgeben.

Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Dr. Gerhard Papke
Präsident der
Deutsch-Ungarischen Gesellschaft
in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Freitag, 22. September 2023
19.00 Uhr „Waldhaus" Gera

Die Bedeutung Ungarns für Deutschland und Europa

Einlaß ab 18.30 Uhr
Vortrag und Diskussion

AUSBLICK

Die nächste Ausgabe erscheint am **6. September**.

- Uwe Rückert schreibt
Vom Bundesadler zum Pleitegeier

- Hans Georg Maaßen erläutert
sein Verhältnis zur CDU

Baulandverkäufe

Gera (NG). Im Jahr 2022 wechselten im Freistaat Thüringen 2.100 unbebaute Grundstücke den Eigentümer. Nach Mitteilung des Landesamtes für Statistik entfielen 1.576 der Kauffälle auf Wohnbauland, 26 auf wirtschaftlich genutztes Bauland und 498 auf sonstiges Bauland. Insgesamt wurden rund 4,6 Millionen Quadratmeter veräußert. Die Kaufsumme belief sich auf ca. 165 Millionen Euro. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Wert von 35,81 Euro pro Quadratmeter.
Die überwiegende Zahl der Kauffälle betraf baureifes Land, für durchschnittlich 67,79 Euro.
Unter den kreisfreien Städten war baureifes Land in der Stadt Jena mit durchschnittlich 422,93 Euro am teuersten, gefolgt von Erfurt mit 262,36 Euro und Weimar mit 186,01 Euro. In der kreisfreien Stadt Suhl wurden die niedrigsten durchschnittlichen Kaufwerte mit 49,19 Euro pro Quadratmeter ermittelt. Von den Landkreisen hatte der Saale-Holzland-Kreis mit 149,95 Euro den höchsten und der Landkreis Altenburger Land mit 28,69 Euro den niedrigsten durchschnittlichen Kaufwert zu verzeichnen.
In 81 Fällen wechselte Rohbauland den Besitzer bzw. die Besitzerin mit einem durchschnittlichen Kaufwert von 21,45 Euro pro Quadratmeter. 26 Grundstücke wirtschaftlich genutztes Bauland wurden zu einem durchschnittlichen Quadratmeterpreis von 15,26 Euro verkauft und 498 Kauffälle sonstiges Bauland zu einem durchschnittlichen Quadratmeterpreis von 22,08 Euro.

Für Gera wird in einer anderen Quelle ein durchschnittlicher Preis von 103,72 Euro pro Quadratmeter genannt.

Sanierung Elstersteg

Gera (NG). Die Stadt Gera führt die Sanierung/Instandsetzung des Langenberger Elstersteges durch. Der Abschnitt ist Teil der D-Route 4 im Radnetz Deutschland. Die Arbeiten haben schon begonnen und dauern planmäßig bis 30. November 2023.
Während der Bauarbeiten ist die Brücke für den gesamten öffentlichen Verkehr gesperrt. Die Umleitungsstrecke für den Geh- und Radverkehr führt östlich über die Auenstraße und Pohlitzer Straße in Gera-Langenberg nach der Straße Elsteraue und Bahnhofstraße in Bad Köstritz. Am Köstritzer Schlosspark mündet die Umleitungsstrecke wieder auf den Elsterradweg. Der Radweg westlich von Bad Köstritz zum Langenberger Elstersteg endet an der Baustelle. Die Umleitungsstrecke ist ausgeschildert.

Im Zuge der Sanierung/Instandsetzung der Brücke wird der vorhandene Stahlüberbau aufgearbeitet und mit einem neuen Brückenbelag aus glasfaserverstärktem Kunststoff sowie neuem Geländer ausgestattet. Weiterhin wird der Brückenüberbau auf 3,60 m verbreitert, um eine bessere Nutzung der Brücke für den Radverkehr zu erreichen (Begegnungsverkehr). Weiterhin werden die Widerlager der Brücke aus Stahlbeton erneuert, die zwei Brückenpfeiler saniert und neue Brückenlager für den Überbau eingebaut. Den Abschluss der Arbeiten bilden die Straßenbauarbeiten an beiden Elsterseiten.
Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 1,06 Mio. Euro. Die Finanzierung wird zu 100 Prozent vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) übernommen.

Spielplätze - wie weiter?

Gera (NG). Die Arbeiten am Spielplatz in der Gessentalstraße sind noch in vollem Gange, da stehen schon die nächsten Projekte auf dem Plan. Denn auch in den kommenden Monaten wird sich einiges auf den kommunalen Spielplätzen der Stadt tun.
So auch auf der Anlage am Meta-Böhnert-Platz in Zwötzen, auf der bereits im Jahr 2019 zahlreiche Spielgeräte ersetzt worden sind. In diesem Jahr soll nun der zweite Bauabschnitt folgen, in dessen Rahmen das aktuelle Spielangebot um eine Tischtennisplatte sowie ein Balancierelement erweitert wird. Der Einbau soll noch im Sommer erfolgen, sobald die Arbeiten in der Gessentalstraße abgeschlossen sind.

Nach dem Meta-Böhnert-Platz werden zudem die Spielplätze im Park der Jugend, im Birkenwäldchen und in der Conradstraße aufgefrischt. Für die Anlage Birkenwäldchen in der Altenburger Straße ist dabei die Installation einer Drehscheibe vorgesehen, während in der Conradstraße ein neues Multifunktionsgerät mit zwei Rutschen, Kletternetz und –wand sowie einer Hängerbrücke errichtet wird.
Die Spielanlage im Park der Jugend soll dagegen um eine Traktorschwingschaukel und eine Hochdrehwippe ergänzt werden, um so das Angebot für die kleinen Nutzerinnen und Nutzer weiter auszubauen. Die Kosten für die neuen Spielelemente werden dabei aus Mitteln der Infrastrukturpauschale sowie der Erweiterten Ortspauschale gedeckt. Den Einbau übernehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amts für Stadtgrün.

RUND UM WESTEUROPA
MIT DER COSTA DIADEMA

Ihr Reiseablauf
1 Anreise in den Raum Gardasee
2 Savona
3 Marseille - altehrwürdige Hafenstadt
4 Barcelona
5 Erholung auf See
6 Málaga
7 Cádiz
8 Erholung auf See
9 A Coruña
10 Erholung auf See
11 Le Havre
12 Zeebrugge
13 Erholung auf See
14 Kristiansand
15 Aarhus
16 Kiel & Heimreise

„Die vielfältigste Reise seit es Kreuzfahrten gibt!"

ab 1.318,99 p.P.
16 Tage **25.04. - 10.05.24**

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE
- inkl. Haustürabholung (19,99 €)
- Anreise zum Schiff im modernen 4* Reisebus nach Savona
- Rückreise ab Schiff im modernen 4* Reisebus ab Kiel
- kl. Frühstück mit Begrüßungskaffee
- Reisebegleitung während der Kreuzfahrt durch ***LANG Reisen***
- 16 Treuepunkte
- 1x Zwischenübernachtung im Raum Gardasee/ Verona
- 14x Übernachtung in der gebuchten Kabine
- 14x Vollpension an Bord
- Schiffsreise gem. Routenkarte
- inkl. 30,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

ISLAND -INSEL AUS FEUER UND EIS & SCHOTTLAND - MIT DER COSTA FAVOLOSA

Ihr Reiseablauf
1 Anreise nach Schottland
2 Erholung auf See
3 Lerwick/ Shetland-Inseln
4 Erholung auf See
5 Seyðisfjörður
6 Akureyri
7 Ísafjörður
8 Grundarfjörður
9 Reykjavik
10 Erholung auf See
11 Kirkwall/ Orkney-Inseln
12 Invergordon/ Schottland
13 Newhaven/ Edinburgh
14 Erholung auf See
15 Heimreise

ab 1.618,99 p.P.
15 Tage **11.08. - 25.08.24**

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE
- inkl. Haustürabholung (19,99 €)
- Anreise/ Abreise zum Schiff im modernen 4* Reisebus ab/an Hamburg
- kl. Frühstück mit Begrüßungskaffee
- Reisebegleitung während der Kreuzfahrt durch ***LANG Reisen***
- 15 Treuepunkte
- 14x Übernachtung in der gebuchten Kabine
- 14x Vollpension an Bord
- Schiffsreise gem. Routenkarte
- inkl. 30,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

Island & Schottland perfekt kombiniert!

ZUM MITTELPUNKT DER ZIVILISATION - MIT DER COSTA FORTUNA

Ihr Reiseablauf
1 Anreise in den Raum Gardasee
2 Savona
3 Civitavecchia/ Rom
4 Catania/ Sizilien
5 Erholung auf See
6 Erholung auf See
7 Haifa/ Israel
8 Haifa/ Israel
9 Alexandria/ Ägypten
10 Erholung auf See
11 Erholung auf See
12 La Goulette/ Tunesien
13 Erholung auf See
14 Barcelona
15 Marseille - altehrwürdige Hafenstadt
16 Savona & Heimreise

„Wieder im Programm!"

ab 1.418,99 p.P.
16 Tage **04.05. - 19.05.24**

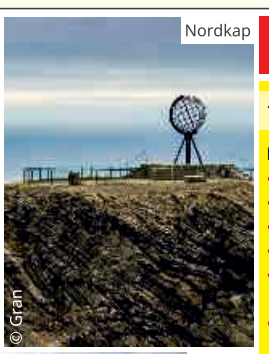
FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE
- inkl. Haustürabholung (19,99 €)
- Anreise/ Abreise zum Schiff im modernen 4* Reisebus ab/ an Savona
- 1x Übernachtung/ HP im Raum Gardasee
- kl. Frühstück mit Begrüßungskaffee
- Reisebegleitung während der Kreuzfahrt durch ***LANG Reisen***
- 16 Treuepunkte
- 14x Übernachtung in der gebuchten Kabine
- 14x Vollpension an Bord
- Schiffsreise gem. Routenkarte
- inkl. 30,-€ Servicepauschale für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

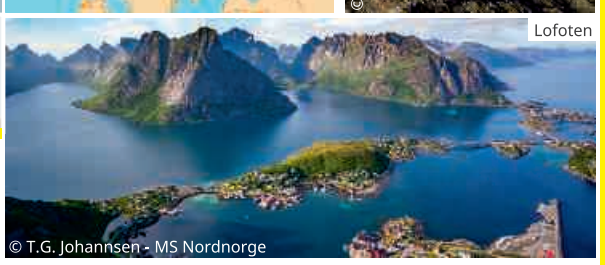
Nur noch 6 Plätze verfügbar!

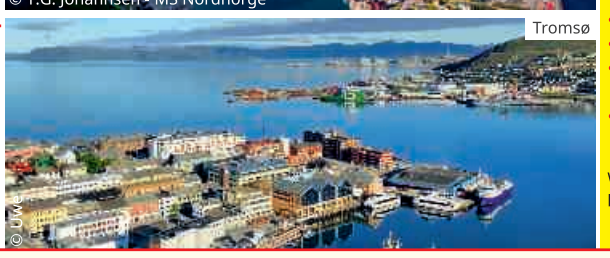
„Bei Buchung bis 31.08.23 300,- € Bordguthaben!" (pro Person)

HURTIGRUTEN - DIE SCHÖNSTE SEEREISE DER WELT MIT DER MS NORDNORGE

Ihr Reiseablauf
1 Anreise nach Bergen
2 Florø - Molde
3 Trondheim
4 Unterwegs in die Arktis
5 Tromsø
6 Nordkap
7 Kirkenes
8 Hammerfest - die (fast) nördlichste Stadt der Welt
9 Lofoten & Vesterålen
10 Helgelandküste - das Gebiet der Trolle
11 Trondheim & Kristiansund
12 Begen, Flug nach Deutschland & Heimfahrt







ab 2.609,99 p.P.
12 Tage **28.04. - 09.05.24**

FÜR SIE BEREITS INKLUSIVE
- inkl. Haustürabholung (19,99 €)
- kl. Frühstück mit Begrüßungskaffee
- Bordbegleitung
- 12 Treuepunkte
- Linienflug ab Deutschland - Bergen & zurück
- Transfers Flughafen - Schiff & Schiff - Flughafen
- 11 Nächte Seereise mit der MS Nordnorge auf der Route der Hurtigruten in der gebuchten Kabinenkategorie Bergen - Kirkenes - Bergen
- Vollpension an Bord
- 30,- € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

Ausflugspaket vorab zubuchbar:

• Lofotr Wikingerfest	199,- €
• Das Nordkap	189,- €
• Hammerfest- nördlichste Stadt der Welt	119,- €
• Inselwelt der Vesterålen	139,- €
	649,- €

Weitere Ausflüge an Bord individuell buchbar.

LANG Reisen
Münzstr. 3
Zwickau
Tel.: 0375 30348610

...oder in jedem anderen Reisebüro in Ihrer Nähe, z.B.
Sternchen Reisen
Gera, Zschochernstraße 35
Tel.: 0365 28880
City Reisebüro
Gera, Sorge 46
Tel.: 0365 7730366

Buchungs-Hotline
Tel.: 03774 1396410
Mo. - Fr. 09.00 - 17.30 Uhr

Mehr Infos auch unter
www.lang-reisen.com
Folgen Sie uns auch auf den bekannten Social Media Kanälen!

Veranstalter: LANG GmbH, Grünhainer Straße 30, 08340 Schwarzenberg/ Es gelten die AGB gemäß Hauptkatalog 2023, S. 236-237/ Druck- u. Satzfehler vorbehalten. Für alle Angebote gibt es ein begrenztes Kontingent - Zwischenverkauf nicht ausgeschlossen.

Nachtragshaushalt

Gera (NG). Das Thüringer Landesverwaltungsamt hat den Nachtragshaushalt des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Saale-Orla (ZASO) sowie des Zweckverbandes Wasser/ Abwasser Mittleres Elstertal (ZVME) genehmigt. Die Nachtragshaushalte waren aufgrund aktueller Entwicklungen im Tarifvertrag sowie wegen Lieferschwierigkeiten bei Bestellungen und zwischenzeitlich veränderter Vorhaben nötig. Die Zweckverbände können nun auf Grundlage dieser angepassten Wirtschaftspläne in ihre Vorhaben investiere.

Bauwirtschaft

Gera (NG). Im Zeitraum Januar bis Mai 2023 wurden von den Betrieben des Thüringer Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen Aufträge in Höhe von 911,7 Millionen Euro angenommen. Insgesamt waren die Auftragseingänge nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statis- tik um 87,5 Millionen Euro (-8,8 Prozent) niedriger als im Vorjahreszeitraum.
Nur der öffentliche und Straßenbau zeigte einen Umsatzzuwachs in Höhe von 19,2 Millionen Euro (+4,7 Prozent).

Lebenserwartung

Gera (NG). Die Lebenserwartung der Thüringer Frauen und Männer ist im letzten Jahr erneut gesunken. Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik wird demnach ein in Thüringen neugeborenes Mädchen rechnerisch 82,72 Jahre alt (-0,28 Jahre im Vergleich zur Sterbetafel 2019/2021). Ein neugeborener Junge kann statistisch ein Alter von 76,94 Jahren erwarten (-0,27 Jahre). Hauptursache für den Rückgang dürfte die Corona-Pandemie sein, durch welche in den Jahren 2020 bis 2022 eine deutlich gestiegene Sterbefallzahl auch in jüngeren Altersgruppen zu beobachten war.
Die Berechnungen des Statistischen Bundesamtes für den Zeitraum 2020/2022 zeigen, **dass die in Thüringen neugeborenen Mädchen im Durchschnitt eine um 0,46 Jahre geringere Lebenserwartung haben als alle neugeborenen Mädchen in Deutschland.** Der Rückstand im Vergleich zur vorherigen Zeitspanne größer geworden (2019/2021: -0,39 Jahre). Neugeborene Jungen haben derzeit eine um 1,39 Jahre kürzere Lebenserwartung im Vergleich zum gesamtdeutschen Durchschnitt. Im vorherigen Zeitraum lag dieser Vergleichswert bei -1,33 Jahren.

Wohnen in Gera

Gera (NG). Im vergangenen Jahr wurden in Gera insgesamt 93 Wohnungen neu gebaut – darunter 74 in Ein- und Zweifamilienhäusern. Das sind 70 Wohnungen mehr als im Vorjahr. Ein- und Zweifamilienhäuser, Reihen- und Mehrfamilienhäuser: Insgesamt investierten die Bauherren im vergangenen Jahr in Gera rund 20,7 Millionen Euro für den Wohnungsneubau. So die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes.